



editorial

inhalt

4-9 HERMANNPLATZ

10-12 VORSPIEL

13 LEBEN

14-15 BUCHÄCKER

18 - 19 KUNSTSTOFF

20 - 21 KATZENSPRÜNGE IN DER LAUSITZ

22 AKAPELLE

23 - 24 HERUM

25 D-TEILE

27 - 28 ATHLETICO DU SPORT

29 - 30 TAGE & NÄCHTE
Termine + radioeins Filmtipps

ZUM HERAUSNEHMEN:

• Der Spielplan FC Energie Cottbus Saison 23/24





Sehr geehrte Leserinnen und Leser, liebe Energiefans,

wie bereits im vergangenen Jahr darf ich als Präsident unseres FC Energie Cottbus im Vorwort der nun erschienenen August-Ausgabe des "Hermann" ein paar Worte an Euch richten. Passender als die Botschaft auf dem Cover kann und will ich es auch nicht ausdrücken, denn wir freuen uns sehr, dass Ihr so unglaublich hinter uns steht, dass Ihr uns die Motivation dafür gebt, jeden Tag hart für den Erfolg unseres geliebten Fußballvereins zu arbeiten.

Ja wir waren traurig, dass wir den letzten Schritt nicht geschafft haben. Aber bereits am Tag Eins danach wart Ihr es, die uns auf dem Stadthallenvorplatz empfangen und uns Mut zugesprochen habt. Wir geben nicht auf und wir machen weiter! Wir sind Meister geworden, haben den Landespokal gewonnen und uns wieder für den DFB-Pokal qualifiziert. Am Sonntag, 13. August, 18 Uhr empfangen wir nun den letztjährigen Tabellensechsten der 2. Bundesliga. Kommt ins Stadion und helft unserer neuen Mannschaft dabei, den Wunsch mit einer zweiten Runde dieses Wettbewerbs zur Realität werden zu lassen.

Im Gegensatz zu vielen Jahren zuvor konnten wir

die wichtigsten Leitungsträger und damit das Gerüst und Herz dieser Mannschaft halten. Es ist ein Faustpfand für unseren Trainer, der ohne Urlaub in diesem Sommer an seinem und damit unserem Team gearbeitet hat und es auch fortwährend tut. Allerdings wird man auch immer etwas Geduld haben müssen, die Transferperiode läuft schließlich noch eine Weile. Wir haben vollstes Vertrauen und werden alles tun, was möglich ist, um die Mannschaft zu verbessern. Darauf mein Wort, aber der Rahmen muss passen! Dass wir diesen Rahmen so gestalten können, daran haben neben Euch natürlich unsere zahlreichen treuen Sponsoren und Partner großen Anteil. Dass wir mit der LEAG getreu dem "wollitzschen Motto": "Lausitzer Energie alle gemeinsam" nun einen solchen Schritt gehen konnten, das ist unbeschreiblich und ein Segen für unseren Club! Auch die Mitgliederzahlen steigen wieder, wir haben nun schon 66 lebenslange Mitgliedschaften im Verein und ganz besonders freut uns, dass wir insbesondere bei den Kindern wieder für Begeisterung sorgen konnten. Wir spüren es, wie sich die Kleinsten oft als Energiefans outen. Wie sie mit Trikots oder Energie-Shirts durch das sommerliche Cottbus laufen oder im Urlaub mit Mama und Papa unser Vereinsemblem so stolz durch die Welt tragen. Das wiederum macht uns stolz und vor allem mehr als dankbar.

Deshalb schließe ich mich zum Abschluss meiner Worte nochmals der Headline auf der Titelseite uneingeschränkt an, denn wir freuen uns auf dieses Jahr – Gemeinsam mit Euch in die neue Saison!

Euer Sebastian Lemke **=**





André Thoms

Einen besseren Anlass hätte es für Fußball-Torhüter André Thoms nicht geben können, als zum Abschluss seiner langen Laufbahn an zwei Orten "Tschüss" zu sagen. Zum einen durfte er sich bei seinem letzten Regionalligaspiel des FSV Luckenwalde des ehrlichen und anerkennenden Beifalls des Publikums in seiner Heimatstadt erfreuen, als er zehn Minuten vor Spielschluss bei der Partie gegen Halberstadt den Rasen verließ. Teil zwei der Abschlusstour fand dann eine knappe Woche später im Cottbuser "Stadion der Freundschaft" statt, als ihm sein Trainer Michael Braune das Vertrauen schenkte, beim Brandenburger Landespokal-Finale gegen den FC Energie Cottbus das Tor des FSV zu hüten.

Elf Jahre lang war der jetzt 41-Jährige aktives Mitglied des FC Energie, zu dem er als Jugendlicher von seinem Heimatverein FSV Luckenwalde wechselte. Nach Einsätzen im Energie-Nachwuchs und der zweiten Mannschaft des FCE stieg der 1,81 Meter große Schlussmann für drei Jahre in die Cottbuser Zweitliga-Mannschaft auf, um hier im Sommer 2006 mit diesem Team sogar in der 1. Bundesliga anzukommen. Dort aber fand er mit Gerald Tremmel und Kult-Keeper Tomislav Piplica Konkurrenten auf seiner Position vor, die mit ihrer Erfahrung natürlich bei Trainer Eduard Geyer erste Wahl waren. So findet sich im Startbuch des André Thoms, der in jener Zeit auf allen Team-Fotos zu sehen war, kein Einsatz in Energies Erst- und Zweitliga-Aufstellungen. "Es ist eine Frage, die bleibt. Hätte es für ganz oben gereicht oder nicht? Und heute finde ich es auch etwas schade. Aber ich hatte in Summe in diesen Mannschaften eine ganz wunderbare Zeit, die ich nicht missen will", erinnert sich der Sparkassen-Angestellte an die tollen Jahre von 2003 bis 2007. Anfang 2020 flatterte dem Torhüter eine Anfrage seines Heimatvereins ins Haus dem FSV auf der Torhüterposition bis Saisonschluss "auszuhelfen". "Als Corona alles durcheinander schüttelte und der FSV mich weiter brauchte, habe ich danach auch weiter gespielt", sagt André Thoms, am Ende waren es 58 Einsätze für die Luckenwalder.

Und die Finalteilnahme seiner Mannschaft aus der alten und neuen Fußballheimat setzte am 3. Juni für ihn natürlich ein ganz besonderen Schlusspunkt. Weil dieses Finale nicht irgendwo ausgetragen wurde, sondern an dem Ort, mit dem für André Thoms wunderbare Erinnerungen verbunden sind – im Cottbuser Stadion der Freundschaft.

Georg Zielonkowski

"Sparkassen Fairplay Soccer Tour" zu Gast in der Region

Packende Wettkämpfe und große Emotionen im Kolkwitz-Center: Insgesamt 39 Schulen aus Cottbus und dem Spree-Neiße-Kreis kämpften mit über 300 Mädchen und Jungen in 78 Teams um Tore, Spielpunkte und Siege. Die Sparkasse Spree-Neiße hatte jüngst die "Sparkassen Fairplay Soccer Tour" zum fünften Mal in die Region geholt.

Die Soccer-Tour ist bekannt für schnelle Spielzüge, packende Szenen und eine sich ständig steigernde

Spannung. Die Regeln sind einfach: Die Teams treten im Soccercourt gegeneinander an. Gespielt wird drei gegen drei mit zusätzlichem Auswechselspieler. Ohne Torwart werden in kurzen Spielen die Sieger ermittelt. Gekickt wurde in drei Altersklassen: vormittags die Turniere der AK I (5-10 Jahre) sowie AK II (11-13 Jahre) und nachmittags das Turnier der AK III (14-17 Jahre) jeweils mit den Optionen "weiblich" und "männlich".

Neben der sportlichen Wertung stehen in dem Turnier vor allem das faire Miteinander und der respektvolle Umgang untereinander im Mittelpunkt. So kommen die Teams nach jedem ihrer Spiele am Fairplay-Tisch zusammen und reflektieren ihr Verhalten im Spiel sowie das ihrer Fans. Fairplay durchzieht das gesamte Turnier: Neben dem Fairplay-Tisch ist das Turnier so ausgelegt, dass die Spieler und Spielerinnen auch auf dem Spielfeld die Gelegenheit erhalten,



Bei der großen Soccer-Tour geht keiner mit leeren Händen nach Hause. Jeder Teilnehmer erhielt eine Urkunde sowie ein cooles Trikot von der Sparkasse Spree-Neiße. Foto: SPK-SPN

Konflikte eigenständig auszutragen – sportlich, gerecht und gewaltfrei.

Die sportlich beste und die fairste Mannschaft pro Altersklasse und Geschlecht erhielt nicht nur exklusive Preise – die insgesamt 10 Sieger-Teams (7 aus der Stadt Cottbus und 3 aus dem Landkreis Spree-Neiße) qualifizierten sich für das Bundesfinale in Prora auf Rügen.

Hintergrund

Die Anmeldung zur "Sparkassen Fairplay Soccer Tour" erfolgte über die Schulen in Cottbus und dem Spree-Neiße-Kreis. Von den insgesamt 78 Mannschaften haben 17 Cottbuser Schulen 35 Teams delegiert. Aus dem Spree-Neiße-Kreis nahmen 22 Schulen mit 43 Mannschaften teil. Die neuen Deutschen Meister der "Sparkassen Fairplay Soccer Tour" wurden in Prora nach Redaktionsschluss (23. Juli) ermittelt.

Wenn es am schönsten ist...



Die Saspower Dixieland Stompers. Foto: privat

Unser Leben besteht aus einer unüberschaubaren Ansammlung von Momenten. Die meisten davon huschen an uns vorüber, ohne bewusst zu werden und Spuren zu hinterlassen. Es gibt aber auch derart bedeutungsvolle Sekunden, die zur Quelle lebenslanger Erinnerung und Persönlichkeitsbildung werden. Und solch einen Augenblick versprechen die Saspower Dixieland Stompers am 2. September, wenn am Amtsteich Cottbus ihr 28. Festival steigt. Wer dabei sein will, wird Zeuge eines historischen Ereignisses, denn mit

diesem Auftritt werden die bereits zu Lebzeiten zur Legende gewordenen Musikanten letztmalig ein derartiges Spektakel der guten Laune und schmissigen Töne starten. Diesem Anlass würdig ist das Versprechen von Horst Kaschube und Band, in diesem Rahmen für ihr treues, begeisterungsfähiges Publikum noch einmal zur Höchstform aufzulaufen.

Das sollte den SDS nicht schwerfallen, denn die Qualität ihrer Musik lockt noch immer Tausende Zuhörer an. Und noch eine Garantie: Während die Musiker um Chef Kaschube, Rolf Arnold, Holger Handke, Frank Petzold und Frank Grunwald beherzt in Tasten, Saiten und Ventile greifen und alles aus sich herausholen werden, können sich die Zuschauer in herrlicher Kulisse bequem zurücklehnen und genießen.

Hartmut Schatte

2. September, 15 Uhr, Freizeitoase am Amtsteich, Cottbus Der Eintritt ist kostenlos, aber garantiert nicht umsonst!

Eröffnungswochenende

Auftakt-Fete mit radioeins und Gästen Kammerbühne

Theater-Stadt-Fest am und im Großes Haus

Märchen im Grand-Hotel Großes Haus

Konzert Branitzer Park





STAATSTHEATER COTTBUS

Mit freundlicher Unterstützung von:





Gefördert durch:







"Urlaub ist für mich stets ohne Risiko, mein Chef sagt wann, meine Frau sagt wo." (Unbekannt)

Mit Sonne im Herzen und am Himmel angekommen. Die Fahrt kurzweilig, der Stau kaum erwähnenswert, der Bauernhof voller Tiere und Frau und Kind scheinen glücklich. Ich bin es. Eine Woche in einem Dorf, in dem weniger Menschen leben, als Tiere auf unserem Bauernhof einen Namen haben. Idyllischfränkische Ruhe - für volle 24 Stunden.

Dann die typische Horrorfilm-Wendung. Der Himmel verdunkelt sich. Sturm zieht auf. Ein Kind wird von einer Erdwespe in den Fuß gestochen. Lauthals wird geschrien; weiter immer und immer weiter. Die Mutter kommt. "Zwieebel Dieter!!" Weiter und weiter. Der Himmel ist Steinkohle. Ein anderes Kind schreit. "Du musst dich entscheiden, ob du mit uns spielen willst oder mit der Kleinen da. Wir wollen die nicht hier haben!" "Aber sie ist meine Schwester...?!" Die Schafe blöken, die Esel iahen und die Vögel tirilieren crescendoesk. Die Zwiebel kommt. Dieter ist außer Atem. Meine Ohren auch. Unser Kind sitzt auf seinem Bagger und kurbelt am Lenkrad. "Wir wollen einparken und nach Hause gehen. In die Ferienwohnung." Ja, das wollen wir. Aber genug davon.

Nun sollte eigentlich ein Abschnitt über die Schönheit der hiesigen Region kommen. Warum eigentlich wegfahren? Und auch, wenn ich jedem Bekannten von außerhalb rate, einfach mal zu kommen, fällt es mir gerade doch ein bisschen schwer. "Hallo, Hitler hier", begrüßt ein Mann seinen Telefongesprächspartner. "Ach, ist doch lustig", stupst er seine Partnerin an, die sich an der Schlange von Kaufladen 123 immerhin nicht ganz wohl damit fühlt. Und über B... schade. Manchmal ist das Glas halb braun und manchmal eben nicht. Gerade ist das neue St. Pauli-Trikot vor meinem inneren Auge.

Was der Mensch am liebsten hat, das ist Urlaubsonne satt.
In den Wellen keck sich tummeln, und die Zeit am Strand verbummeln, zum Himmel hin die Augen schließen, um süßes Nichtstun zu genießen.
Entblättert bis zur Badehose angeln nach der deutschen Dose Bier, die – zisch – ganz eisgekühlt, Schluck um Schluck die Kehle füllt.
Dann, erschöpft, ein bißchen schauen, nach Bikinis und den Frauen...
(Ruth W. Lingenfelser)

Beim Dienstrad-Leasing rücken nun auch die Transporträder in den Mittelpunkt

Immer häufiger erkundigen sich Sportlich-Zweirad-Interessierte bei den Händlern zu den Bedingungen und Verfahrensweisen eines Fahrrad-Leasing-Vertrages. Angeregt durch Beispiele aus dem Bekanntenkreis wollen immer mehr Menschen wissen, wie das eigentlich läuft mit dem "Dienstrad-Leasing". Axel Schulrath, Inhaber des Cottbuser Fachgeschäftes "SCHEN-KER Fahrrad & Service", kennt sich damit aus: "Zuerst nimmt der Arbeitgeber Kontakt zu einer der neun Leasing-Firmen auf, um dort einen entsprechenden Vertrag zu besprechen. Mit dem Ergebnis dieser Beratung bespricht er mit seinem Mitarbeiter die Bedingungen. Danach dann kommt der Interessent zu uns und sucht sich ein für ihn passendes Modell aus."

> »Schnörkellose und leichte Lastenräder bestechen durch ihre breit gefächerte Verwendbarkeit.«

E-Bike-Leasing

Vorteile ergeben sich für dieses Geschäftsmodell für alle Seiten, denn es gelten am Ende für geleaste Diensträder genau die gleichen steuerlichen Vorteile wie für das Pkw-Leasing. Für die Nutzer von Fahrrädern oder E-Bikes erscheint ein solches Modell erst recht wirtschaftlich. Zumal nicht etwa nur die Nutzung eines Bikes für den Weg von und zur Arbeitsstelle vertraglich geregelt ist. "Na klar, der Arbeitsweg ist integriert. Aber nicht nur, denn es ergeben sich ja in der Freizeit weitere Möglichkeiten. Und da der Bewegungswille bei den Menschen gerade nach Corona sehr zugenommen hat, können in der Freizeit viele Entdeckungsfahrten unternommen werden. Und am Ende all das für sehr erträgliche Kosten. Ist es doch ein Riesenunterschied, privat beispielsweise ein E-Bike für 3.000 Euro zu kaufen, oder mit rund 50 Euro Leasing-Rate einschließlich unseres ServicePaketes längst nicht in die ganz tiefen Gründe der Geldbörse zu greifen", erklärt Axel Schulrath das Dienstrad-Leasing.

Transporträder-Leasing

Um dabei auf eine Sparte der Fahrrad-Palette zu sprechen zu kommen, die immer mehr Raum einnimmt: die Transporträder. Wurde in den "alten Zeiten" ein Fahrradanhänger über eine Kupplung unter dem Sattel als "Nachläufer" mit dem Fahrrad verbunden, so bietet die Industrie heute eine Vielfalt von sehr ansehnlichen Modellen an. Schnörkellose und leichte Lastenräder bestechen durch ihre breit gefächerte Verwendbarkeit. Ob der Aktenkoffer auf dem Weg zur Arbeit, der Bierkasten nach Feierabend oder die Strandmuschel samt Luftmatratze und "Fresskorb", wenn es zum Badesee geht, die Frontgepäckträger sind einfach eine praktische Erfindung. Nicht zu vergessen die Sondermodelle, mit denen das Kleinkind oder auch körperlich eingeschränkte Personen, vor dem Radfahrer platziert, ihren Blick in die Natur schweifen lassen können und sich dabei zugleich mit dem lenkenden Begleiter unterhalten können.

Und auch diese Modelle, die in immer stärkeren Maße das Interesse der Nutzer wecken, sind über Fahrrad-Leasing-Verträge zu nutzen. Ganz große Unternehmen und Einrichtungen, wie die LEAG oder das Thiem-Klinikum bieten dieses Geschäftsmodell ihren Kunden an. Aber auch weitaus kleinere Firmen machen davon Gebrauch. So zum Beispiel die ambulante Reha-Klinik in Cottbus "Reha Vita GmbH". Diese hat sich dem Wunsch einiger Mitarbeiter folgend diesem Modell geöffnet und mit der Leasing-Firma "EURORAD" einen Vertrag abgeschlossen. "Meine Frau und ich sind ja ohnehin passionierte Freizeit-Radler, da finde ich es absolut passend, dass unsere Mitarbeiter nicht nur mit den Patienten in Sachen Bewegung und Fitness arbeiten, sondern selbst mit gutem Beispiel voran gehen. Und ich glaube zudem auch, dass durch unser Entgegenkommen bezüglich der finanziellen Entlastung unserer Leasing-Nehmer eine noch größere Bindung zum Unternehmen einhergeht", so Geschäftsführer Christian Seifert.

Georg Zielonkowski



SINGAKADEMIE

"Von Schütz zu Bach"

Mehrchörige Konzerte Teil II am 10.9.2023 18.00 Uhr in der Klosterkirche

Standen im September-Konzert 2022 in der Klosterkirche vor allem die "Psalmen Davids" vom "Vater der deutschen Musik" - Heinrich Schütz - im Mittelpunkt, zieht sich der musikalische Bogen in diesem Jahr von Schütz über prächtig besetzte Musik des Wiener Kaiserhofes bis hin zur bekanntesten Musikerdynastie Mitteldeutschlands, der Familie Bach. Die Menschen des 17. Jahrhunderts begannen die Schrecken des 30-jährigen Krieges zu vergessen und widmeten sich verstärkt den lebensbejahenden "schönen Künsten" - also auch der Musik. So entstand in dieser Zeit sehr festliche und opulent besetzte Vokal- wie Instrumentalmusik. Heinrich Schütz schrieb seinen doppelchörigen Psalm "Herr, der du bist vormals genädig gewest" zum Leipziger Friedenskonvent 1631, erwähnenswert sind diverse Textstellen, zum Beispiel: das im Land "Gerechtigkeit und Frieden sich küssen"mögen. Johann Christoph Bach, ein Onkel Johann Sebastians, war Organist an der Georgenkirche in Eisenach. Sein monumentales Vokalkonzert "Es erhob sich ein Streit" zum Michaelistag konnte nur deshalb zur

Aufführung im beschaulichen Eisenach gelangen, weil durch die Übersiedlung des herzoglichen Hofes kurz zuvor überhaupt erst 4 Trompeter und Pauken in der Kleinstadt zur Verfügung standen. Die Solovioline spielte in der Uraufführung Ambrosius Bach, der Vater von Johann Sebastian. In der Familie Bach wurde dieses Werk sehr geschätzt und von Johann Sebastian Bach in Leipzig und noch 100 (!) Jahre später in Hamburg durch Carl Philipp Emanuel musiziert. Hauptwerk des Abends ist zweifellos die "Missa Alleluja" von Heinrich Ignaz Franz Biber für 8 Vokalsolisten, achtstimmigen Doppelchor und diverse Blas- und Streichinstrumente in insgesamt 5 Chören, darunter ein eigenständiger Trompetenchor. Biber, vom Kaiser in Wien für seine Verdienste geadelt, war DER Violinvirtuose vor Johann Sebastian Bach und Domkapellmeister am Salzburger Dom. Ohne seine "Rosenkranzsonaten" wären die Solowerke für Violine, wie die berühmte Bach'sche "Passacaglia" BWV 582 in c moll, undenkbar.

Zwischen den drei Vokalkompositionen können Sie Instrumentalmusik des ausge-

henden 17. Jahrhunderts erleben. Zum Beispiel vom besten Trompeter seiner Zeit – dem Böhmen Josef Pawel Vejvanovsky.

Freuen Sie sich mit uns auf grossartige festliche Musik, auf 8 Vokalsolisten, den Kammerchor der Singakademie, das Originalklangensemble Bach Consort mit hochvirtuosen Zinken (Cornetti), Barockposaunen, Theorben, barocken Streichinstrumenten und – erstmalig in Cottbus – 6(!!!) Barocktrompeten. Die Gesamtleitung und aufführungspraktische Einrichtung liegt in den Händen von Christian Möbius.





Floßbau und Konflikttheater: Kreative Ansätze für soziales Wachstum in Schulen

Aufholen nach Corona, ein Slogan, den wohl jeder in den letzten zwei Jahren im schulischen Kontext gehört hat. Im Rahmen dieses Programms hat das SOS-Kinderdorf Lausitz ein vierköpfiges Team zur Umsetzung projektorientierter Schulsozialarbeit zusammengestellt. Ziel des Projektteams ist es, unter anderem pandemiebedingte, soziale Fehlentwicklungen auszugleichen.

Seit März 2022 kooperieren wir eng mit Grund- und weiterführenden Schulen im Landkreis Spree-Neiße, um die sozialen Kompetenzen der Kinder und Jugendlichen zu stärken und ihnen den Spaß am gesellschaftlichen

Miteinander wieder näherzubringen. Um den Umgang der Kinder und Jugendlichen miteinander zu fördern, legen wir einen großen Wert auf sozialpädagogische Kooperationsspiele, gefolgt von Reflexionsphasen sowie erlebnispädagogische Tage. Ein besonderes Erlebnis für alle Beteiligten ist das Planen und Bauen eines Flo-Bes aus Stroh und die darauffolgende Fahrt auf der Spree. Anfangs sind die Schülerinnen und Schüler oft skeptisch, wie das funktionieren soll. Doch durch gemeinsames Handeln und gegenseitige Rücksichtnahme gelingt es ihnen in der Regel, das Ziel trocken zu erreichen und ein Erfolgserlebnis für sich zu verbuchen. Wichtig ist dem Team hierbei, den Schulklassen einen Transfer des Gelernten in den Alltag zu ermöglichen. Bei sommerlichen Temperaturen bleibt kaum jemand trocken, da die Spree zu einem erfrischenden Planschvergnügen einlädt. Und schließlich soll es auch darum gehen, einen schönen Tag mit der Klasse zu erleben, in der sich sonst nicht immer alle einig sind.

Nicht immer können wir den Klassen solche Erlebnisse ermöglichen und

bleiben stattdessen im Klassenzimmer. Dennoch schaffen wir auch dort Situationen, die nicht an den Schulalltag erinnern und Spaß bringen, ihn aber nachhaltig beeinflussen. Ein Beispiel dafür ist das Konflikttheater, bei dem spielerisch alltägliche Situationen aufgearbeitet werden. Dabei wird viel gelacht und versucht, gute Lösungen zu finden, wie zukünftig mit Konflikten umgegangen werden kann.

Das Team ist zusätzlich zur bestehenden Schulsozialarbeit im gesamten Landkreis Spree-Neiße unterwegs und kann kostenfrei von allen Schulen des Landkreises angefragt werden.

Mehr Infos erhalten Sie hier:



t1p.de/ky1gw

Poznaner Str. 1 | 03048 Cottbus | 0355 869587 100 KD-Lausitz@sos-kinderdorf.de

ALBA goes Electric

Fahrzeugflotte wird bundesweit mit E-Fahrzeugen verstärkt





Albas neue Fahrzeuge fahren 100 Prozent elektrisch. Fotos: Alba

Müllpresswagen, Abrollkipper, Stückgutfahrzeuge haben eines gemeinsam: Sie sind wahre Kolosse, die bei Ihrem Einsatz auf den Straßen Deutschlands täglich eine große Menge an Kraftstoff verbrauchen und dabei einiges an CO2 Ausstoß verursachen. Doch es geht auch anders: Auf dem Weg zu einer besseren Klimabilanz rollt ALBA in diesem Jahr bundesweit in Sachen E-Mobilität voran. Denn nicht nur Personenkraftwagen können E, auch die ganz großen Brummis wissen heutzutage, wie man ganz ohne Brumm durch die Lande fährt.

Für mehr Klimaschutz und Nachhaltigkeit

"Unser Fuhrpark wird zukünftig immer mehr mit klimaschonenden, vollelektrischen Fahrzeugen verstärkt. So sorgen wir für Emissionseinsparung und Lärmschutz und kommen unserer Verantwortung als Umweltdienstleister nach – davon profitieren alle!" sagt Stefan Reinschke, Geschäftsführer der ALBA Cottbus GmbH.

Die Fahrzeuge können typabhängig unterschiedliche Strecken

zurücklegen, bevor sie zurück an die Ladesäule müssen. Während ein Müllpresswagen 100 km schafft, legt der Abrollkipper 150 km zurück. Ein Stückgutfahrzeug – also ein Transport-LKW mit Kastenaufbau oder Plane – schafft es ganze 300 km weit. Mit diesen Reichweiten sind die Fahrzeuge vor allem für städtische Transportaufgaben geeignet. Konkret spart jedes der Fahrzeuge jährlich rund 55.000 Kilogramm Kohlendioxid ein, die ein herkömmlicher Dieselantrieb ausstoßen würde.

Förderung der Bundesregierung

Die E-Trucks von ALBA werden im Rahmen einer Förderung durch das Bundesministerium für Digitales und Verkehr mit insgesamt

rund 1,1 Millionen Euro unterstützt. Im ersten Förderaufruf hatte ALBA insgesamt zwölf, im zweiten Förderaufruf sogar 19 Fahrzeuge bewilligt bekommen. Diese werden nun deutschlandweit auf die verschiedenen Standorte verteilt. Bereits Anfang des Jahres traf der erste vollelektrische Müllpresswagen bei ALBA in Braunschweig ein und läuft seitdem einwandfrei im täglichen Einsatz. Im Sommer geht der Roll-out weiter: ALBA-Standorte in Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Sachsen und Baden-Württemberg sind oder werden nun ebenfalls stolze Besitzer eines oder mehrerer E-Trucks. In Berlin ging im Juli das erste E-Truck-Trio aus je einem Müllpresswagen, einem Abrollkipper und einem Stückgutfahrzeug in Betrieb. Damit hat ALBA die Nase vorn bei der Anschaffung von Elektromobilität in der Entsorgungsbranche.

Fahrer*innen sind begeistert

Die neuen Gefährte kommen auch bei den Fahrer*innen gut an. Die Fahreigenschaften der flüsterleisen E-Trucks stoßen ausnahmslos auf positives Feedback, freut sich Christian Bobrowski, Leiter des ALBA Kompetenzcenter Logistik. Damit trotzdem die Sicherheit gewährleistet ist, werden die E-Fahrzeuge – wie nahezu alle Fahrzeuge von ALBA auch – mit einem modernen Abbiege-Assistenten ausgestattet.

rog -



Wer will **ROHSTOFFRETTER** werden?

Starte Deine Ausbildug bei der ALBA Lausitz GmbH in Cottbus! Wir suchen Dich zum Ausbildungsbeginn 01.08.2024 als:

- Kaufmann für Büromanagement (m/w/d)
- KFZ-Mechatroniker (m/w/d)
- Berufskraftfahrer (m/w/d)
- Tief- und Straßenbauer (m/w/d)

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!

Dein Ansprechpartner: Konrad Scheffel

Tel: 0355 7508333

E-Mail: karriere@alba.info

Web: alba.info/karriere/ausbildung





Dresden & Sächsische Schweiz aktiv erleben

Wir, die Kanu Aktiv Tours GmbH in Königstein, sind ein Anbieter von naturnaher und aktiver Freizeitgestaltung, für Familien, Gruppen, Vereine und Firmen. Mit uns können Sie die Elbe entweder mit Kanu, Schlauchboot oder Floß erkunden. Erleben Sie die Sächsische Schweiz mal aus einer anderen Perspektive, geführt durch unser fachlich kompetentes Personal. Entdecken Sie mit uns diese einzigartige Felsenlandschaft bei Kletter- oder Höhlentouren und nehmen Sie neue Eindrücke wahr.

Erleben Sie doch mal eine Paddeltour auf der Elbe z.B. von Königstein bis Pirna. Diese führt Sie direkt im Herzen der Sächsischen Schweiz am Rande des Lilienstein und der Bastei vorbei.

Öffnungszeiten Bootsausgabe: Station Königstein & Pirna

Ausgabe Königstein: 10 – 13 Uhr Ausgabe in Bad Schandau auf Voranmeldung: 10 – 13 Uhr Ausgabe in Schmilka auf Voranmeldung: 9.30 – 13 Uhr

Ausgabe Pirna : 10 – 12 Uhr Abgabe Wehlen: bis 17 Uhr Abgabe Pirna : bis 17 Uhr Abgabe Dresden-Johannstadt : 17 Uhr

Natürlich sind auf Wunsch andere Startzeiten möglich!

Unsere Strecke von Pirna bis Dresden Johannstadt lässt Sie in eine Reise voller Schlösser und Burgen eintauchen. Für Paddler, die gern mehrere Tage unterwegs sein wollen, bieten wir auch Mehrtagestouren an. Starten Sie doch im tschechischen Raum und paddeln Sie an mehreren Tagen bis zum Endpunkt in Deutschland. Für die etwas Ängstlicheren bieten wir für die Paddeltour auch Schlauchboote an. Bis zu 12 bzw. 22 Personen finden auf unseren zwei Holzflößen Platz. Auch hierbei kommt der Spaß nicht zu kurz. Kombinieren Sie Ihre Tour auf dem Wasser doch einfach mit einer Fahrradtour. Wir bringen Ihnen die Fahrräder zum Endpunkt Ihrer Tour auf der Elbe und Sie radeln gemütlich elbaufwärts zurück zum Startpunkt der Paddeltour und können so das Erlebnis Elbsandsteingebirge doppelt genießen. Nach der Anstrengung können Sie sich in unserem Biergarten mit herrlichem Blick auf die Festung Königstein und den Lilienstein erholen. Kinder und jung Gebliebene können sich nach der Rückkehr in Königstein auch gern noch in unserer Minigolfanlage neben



Unsere Minigolfanlage. Fotos: AT

dem Biergarten austoben.

Wer für die Rückreise zum Startpunkt weder die nahegelegene S-Bahn oder das Fahrrad nutzen möchte, kann auch ab 4 Personen unser 240 PS starkes Powerboot buchen.

Als regensichere Variante haben wir unseren Indoor-Hochseilgarten in Königstein anzubieten. Nicht nur im Hochseilgarten, sondern auch an unseren Klettertürmen bzw. Wänden mit verschiedenen Wegen und Schwierigkeitsgraden, können Sie Ihre Geschicklichkeit und Klettererfahrung erproben.

Die Sächsische Schweiz aktiv erleben, steht bei uns an erster Stelle.

Öffnungszeiten Hochseilgarten:

Bitte anmelden! Es können Gruppenreservierungen vorliegen. Tel.: 035021-599960

April – Oktober: Di – So 14 – 18 Uhr Mo, März & November, sowie andere Zeiten und Gruppen nur auf Anfrage, bitte anmelden!



Impressionen von unseren Rundkursen.



Theatergeflüster

Die Traumfänger*Innen des Theaters...

Was macht eigentlich ein Dramaturg, eine Dramaturgin? – Es ist eines der größten Rätsel des Theaterbetriebs, denn so genau kann das niemand sagen – nicht mal eine Dramaturgin selbst. Dramaturg*innen schreiben. Ja. Die Programmhefte, zum Beispiel. Artikel wie diese. Die Theaterzeitung. Und sonst so? – Das Bild der Dramaturgie und auch das Berufsbild haben sich verändert.

Ein alter Witz geht so: Zwei Schauspieler stürzen mit einem Heißluftballon ab und fragen einen Menschen, der zufällig des Weges kommt: "Können Sie uns sagen, wo wir sind?" Dieser antwortet: "Sie befinden sich in einem Korb, vermutlich dem eines Heißluftballons, mitten auf einem Acker." Sagt's und geht weiter. Der eine Schauspieler zum anderen: "Was wir für ein Pech haben! Jetzt müssen wir hier ausgerechnet auf einen Dramaturgen treffen." – "Wie kommst du darauf?" – "Nun: Es ist vollkommen richtig was er sagt, ist präzise beschrieben – und hilft uns kein bisschen weiter …"

Heute geht es der Dramaturgie genau darum: weiterzuhelfen, der Produktion, dem Haus, dem Publikum. Vermittlung ist das Zauberwort. Die Dramaturgie ist ein offener Raum, ein lebhafter Umschlagplatz für Gedanken, Ideen und Geschichten. Das Theater lebt schließlich von Geschichten, auf und hinter der Bühne. Die Gedanken, die in der Luft liegen, durchwehen die Gänge – und die Dramaturgie ist ihr "Traumfänger".

Und weil wir Dramaturg*innen nichts für uns behalten können oder wollen – wir sind mal von Berufs wegen wahre Plaudertaschen! –, haben wir uns ein neues Format ausgedacht: LAMPENFIEBER LIVE. An vier Abenden in der Saison stellen wir Künstler*innen vor, plaudern mit ihnen über ihre Arbeit, das Leben, Cottbus und die Welt. Natürlich erwarten wir auch Gastgeschenke! – Kostproben ihrer Kunst.

Am Mittwoch, 6. September, 19.30 Uhr, begrüßen wir Sie, verehrtes Publikum, zur ersten Veranstaltung der neuen Reihe in der Kammerbühne. Unter dem Motto "Zusammen. Hier." wollen wir an diesem Abend dem Spirit unseres Spielzeit-Themas nachgehen. Wir freuen uns auf Sie!

Corinna Jarosch, Geschäftsführende Dramaturgin für Musiktheater, Konzert und Ballett



Ein Hoch nach Corona

neue Bühne Senftenberg mit überraschend guter Bilanz 2022/23



Cassandra Emilienne als Ronja Räubertochter. Foto: Steffen Rasche

Kurz vor dem Ende der Spielzeit 2022/23 blicken die neue Bühne Senftenberg und ihr neues Team Künstlerische Leitung mit Intendant Daniel Ris, Chefdramaturgin Karoline Felsmann und Hausregisseurin Elina Finkel bereits auf eine äußerst erfolgreiche Spielzeit zurück. 32.582 Gäste (ohne AmphiTheater und MaiFest) konnte das Senftenberger Theater bei seinen Veranstaltungen bereits begrüßen und die Publikumszahl bei Eigenproduktionen im Abendspielplan im Verhältnis zur letzten Vor-Corona-Saison 2018/19 sogar verdoppeln. Bei Angeboten für Kinder, Jugendliche und Familien ist besonders das MaiFest mit schätzungsweise 3000 Besuchenden und die mehr als fünffache Steigerung der Workshop-Teilnehmenden hervorzuheben.

Daniel Ris: "Für das Theater und seine Mitarbeitenden war es ja nicht nur das erste Jahr mit einer neuen Leitung, sondern auch die erste Spielzeit nach der Corona-Pandemie und ihren Auswirkungen. Die Verunsicherung in der Kulturbranche ist in ganz Deutschland groß und vielerorts gilt 50% Auslastung schon als das neue Ausverkauft. Dementsprechend sind wir besonders glücklich, dass es uns gelungen ist, so viele Menschen mit unserem Angebot begeistern zu können."

Nicht mal im Traum

An solche Ergebnisse hat anfangs keiner gedacht. Karoline Felsmann: "Wir sind mit dem Ziel angetreten, den Saal der Hauptbühne des Theaters mit unseren Inszenierungen im Abendspielplan wieder voll zu bekommen. Dass es uns allerdings gleich in der ersten Spielzeit gelingt, diese Zahl mehr als zu verdoppeln, hätten wir uns nicht erträumen können."

10.914 Zuschauende besuchten die Eigenproduktionen des Theaters im Abendspielplan (zum Vergleich 2018/19: 4611). Für die Erfolgsproduktion "Cabaret" waren die Karten bei allen Vorstellungsterminen in wenigen Tagen ausverkauft, aber auch Produktionen wie der musikalische Soloabend "So oder so – Hildegard Knef", der Komödienklassiker "Pension Schöller" oder die berührende LandesBühnenproduktion "Die Ereignisse" spielten vor vollen Sälen. Die Gesamtauslastung aller Vorstellungen in der Spielzeit 2022/23 liegt bei über 80 %, wobei mehr als die Hälfte aller Vorstellungen ausverkauft waren.

Im theaterpädagogischen Bereich der jungen Bühne stieg die Zahl der Workshop-Teilnehmenden sogar um mehr als das Fünffache. 968 Kinder und Jugendliche besuchten die Kurse der Theaterpädagogik (2018/19: 131), deren Bereich auf Grund der großen Nachfrage für drei Monate durch das Engagement einer freie Theaterpädagogin unterstützt werden musste. Auch die neuen Formate der Schnitzeljagd durchs Theater mit anschließen-

der "DDR-Kinderbuch-Lesung" und dem einmal monatlich stattfindenden "jB-FreiRaum" wurden so gut angenommen, dass beide Reihen in der kommenden Spielzeit fortgesetzt und ergänzt werden.

Sommermärchen, Wintermärchen

Einen Ausblick in die kommende Spielzeit gibt es im veröffentlichtem Spielzeitheft, auch der Vorverkauf für das FestSpiel "woher – wohin" ist gestartet. Elina Finkel: "Natürlich steigt mit dem Erfolg der aktuellen Spielzeit schon jetzt der Druck für die kommende. Aber ich denke, wir haben wieder ein vielseitiges, unterhaltsames, aber auch berührendes Programm zusammengestellt, das dieser Herausforderung gerecht wird."

»10.914 Zuschauende besuchten die Eigenproduktionen des Theaters im Abendspielplan.«

(zum Vergleich 2018/19: 4.611)

Seit dem 27. Mai bzw. dem 18. Juni laufen die beiden AmphiTheaterproduktionen - ebenfalls sehr erfolgreich. So erfreut sich die Möglichkeit, mit dem Schiff ins AmphiTheater zu fahren, großer Beliebtheit und vier von fünf Touren in Richtung der Revue zum See-Jubiläum "Wenn ich den See seh ..." waren nach kurzer Zeit ausverkauft. Die erstmalige Kooperation mit der Reederei M. Loewa macht dies möglich. Die Premiere von "Ronja Räubertochter" schlug mit 531 Gästen zu Buche, knapp 4000 Kinder haben das Sommertheaterspektakel im Rahmen ihres Schulbesuchs bis zum Beginn der Sommerferien gesehen. So ist auch das Sommermärchen im AmphiTheater, analog zum Weihnachtsmärchen im Winter, auf der Hauptbühne, ein weiteres erfolgreiches neues Format, das fortgesetzt werden wird.

Für die gesamte AmphiTheatersaison 2023 zeichnet sich bereits jetzt eine Steigerung in der Auslastung ab.

Das Theater ruft

Das Staatstheater Cottbus lädt ein zum großen Eröffnungswochenende der Spielzeit 23.24

Ganz im Sinne des Spielzeitmottos "Zusammen. Hier" feiern wir am letzten Augustwochenende mit Tanz, Theater, Konzert und vor allem in der Begegnung mit Ihnen, unserem Publikum, den Auftakt der neuen Spielzeit.

ZUSAMMEN: Mit der Kreativität aller künstlerischen Sparten, dem handwerklichen Können unserer Gewerke und bereichert mit zahlreichen Angeboten von Partnerinnen und Partnern aus Stadt und Region entsteht ein buntes Programm, bei dem das Beisammensein im Zentrum steht. HIER: Das Theater lädt in die Kammerbühne und ins Große Haus, auf den Schillerplatz und in den Branitzer Park ein, wo man sich die Nacht um die Ohren hauen, ein Sommerfest feiern, einem Picknickkonzert lauschen, miteinander ins Gespräch kommen, Stadt gestalten, sich treiben lassen oder das Tanzbein schwingen kann.

Eröffnungswochenende: 25. bis 27. August 2023

Karten: Freier Eintritt für das Eröffnungswochenende. Karten für "Märchen im Grand-Hotel" erhältlich im Besucherservice (im Großen Haus, Schillerplatz 1, +49 355 7824 242) sowie online über www.staatstheater-cottbus.de

Für das Eröffnungswochenende der Spielzeit 23.24 erhält das Staatstheater Cottbus zur anteiligen Finanzierung eine Zuwendung aus dem Innenstadtfonds der Stadt Cottbus, der durch das Bundesprogramm "Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren" des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) gefördert wird. Die dazu notwendigen Eigenmittel stellt der Verein der Freunde und Förderer des Staatstheaters Cottbus e.V. bereit.

Kammerbühne wird zum Club

Die AUFTAKT-FETE steigt am 25. August in der Kammerbühne. Zum Warm-Up der Party am Freitagabend sendet radioeins vom rbb ab 19 Uhr seine beliebte Talkshow mit Moderatorin Silke Super live aus dem Kammerbühnen-Foyer in Cottbus ins gesamte Sendegebiet. Die Talkgäste sind Künstler*innen des Theaters. Bis 21 Uhr kann man mit einem Kaltgetränk in der Hand den Interviews lauschen. Oder man bringt sich nebenan auf der zum Tanzsaal umgebauten Bühne zu den

Sounds von ST 101, bekannt aus den Feierabendkonzerten, schon mal ordentlich in Stimmung. Die Lausitzer Band KULA BULA heizen ab 21 Uhr mit internationaler Folklore, Partyswing und Tango bis zum Serbski Šlager richtig ein. Beim anschließenden DJ-Set von Silke Super kommen alle Fans populärer Musik auf ihre Kosten.

Theater-Stadt-Fest

Am Samstag, 26. August, wird ab 11 Uhr beim THE-ATER-STADT-FEST der Schillerplatz mit Kultur, Kuchen und Kunst bespielt. Das Große Haus öffnet für Groß und Klein seine Pforten, es gibt Einblicke ins Theater und Ausblicke auf die neue Spielzeit. Exklusiv an diesem und am folgenden Tag erhalten Sie beim Kauf vor Ort 20% Rabatt auf Tickets für alle September-Vorstellungen. Der Besucherservice und der Ticketstand sind von 11 bis 17 Uhr geöffnet. Erfreuen Sie sich an den Darbietungen unserer Ensembles, begegnen Sie den BREMER STADTMUSIKANTEN, ALICE, SWEENEY TODD, treffen Sie die künstlerische Leitung im Vieraugen-Gespräch und genießen Sie Kulinarisches.

Beim MITSPIELKONZERT können jeder und jede zusammen mit dem Philharmonischen Orchester unter dem Dirigat von Alexander Merzyn spielen. Bringen Sie einfach ihr Instrument mit. Noten zur Vorbereitung und weitere Infos sind zu finden unter: https://www.staatstheatercottbus.de/news/mitspielkonzert/. Erklimmen Sie das Siegertreppchen beim SCHILLERPLATZTURNIER, spazieren Sie mit Figuren aus der Jahrhundertwende um das Große Haus, erleben Sie Kammerkonzerte im Kuppelfoyer und kommen Sie dem Ballett bei TANZ GANZ NAH. Unterstützt wird das Theater u.a. vom CoLab der BTU, das mit 3D-Drucker und Lasercutter zum Selbermachen einlädt. Mit ARCHITECTURES

4 FUTURE und dem KOLLEKTIV STADT-SUCHT lässt sich die Zukunft unserer Stadt erträumen. Ein reichhaltiges Kinderprogramm im großen Zirkuszelt der HARLE-KIDS Senftenberg e.V. wird ergänzt durch



Staatstheater

Impression Theater-Stadt-Fest 2022. Foto: Marlies Kross

Karussell und Zuckerwattestand. Die Ensembles der vier Sparten zeigen Auszüge aus der nächsten Spielzeit, Künstler*innen beraten Sie persönlich am TICKETSTAND DELUXE. Mit Kostümverkauf, Flohmarkt für Requisiten und Programmheften sowie bei einem Mal-Workshop präsentieren sich die Gewerke.

Lustspiel-Operette zum Saisonstart

Am Samstag, 19.30 Uhr, eröffnen wir die neue Saison auf der großen Bühne mit MÄRCHEN IM GRAND-HOTEL. Regisseur und Choreograf Otto Pichler zieht alle Register von Komödie bis Revue: lebendig, frech und in hohem Tempo emotionale Klippen überspringend fegt das Ensemble im musikalischen Wirbelwind über die Bretter.

Konzert-Open Air am Schloss Branitz

Am Sonntag, 27. August, 17 Uhr, bieten im Rahmen des Branitzer Weinfestes Solistinnen und Solisten, Opernchor und Philharmonisches Orchester mit dem traditionellen KONZERT IM BRANITZER PARK einen musikalischen Vorgeschmack auf die neue Theatersaison. Hoch emotional wird es mit TOSCA, schwarzhumorig mit SWEENEY TODD, schmissig mit den BREMER STADTMUSIKANTEN und bewegend mit dem ROSENKAVALIER. Auch die neuen Sänger*innen des Ensembles stellen sich vor. Lauschen Sie unter freiem Himmel der Musik – auf einem Stuhl oder Ihrer Picknick-Decke (Mückenspray nicht vergessen!).

Erfolgsmodell Theatersommer

Zum 28. Mal lädt seit Anfang Juli die TheaterNativeC zum Theatersommer ein. Dafür gibt es einen Spielplan, der so reichhaltig und vielgestaltig wie selten zuvor ist. Das Haus wird seinem Untertitel "Kleine Komödie" mit drei Stücken gerecht, die die Lachmuskeln teils kräftig beanspruchen. Dazu gehört die jüngste Neuproduktion "Zwei Genies am Rande des Wahnsinns" in der Regie von Matthas Greupner und mit Gerhard Printschitsch und Wolfgang Linnenbrügger in ihren urkomischen Hauptrollen und Situationen. (wieder am 1., 2. und 22. August). Generationen haben schon über die lustigen Begebenheiten in der "Pension Schöller" gelacht. Das muss man sich mal vorstellen: 133 Jahre Amusement und Applaus, und nun kommen noch vier Vorstellungen in der TheaterNativeC (23. bis 26. August) hinzu. Und wer dieses wunderbare Getränk, "Die Feuerzangenbowle", noch nicht kennt, dem sollte man flugs ein Glas davon einschenken (12. und 13. August). Außerdem weiter im Programm das Jahrhundertmusical "My fair Lady" mit Lavinia-Romana Reinke in der Titelrolle und mit DEFA-Star Giso Weißbach (18. und 19. August). Von den drei Gastspielen in der Bühne dürfte wohl am meisten Aufmerksamkeit erwecken, dass "Schätzmeister" Lutz Hoff den in Cottbus geborenen und mittlerweile berühmt gewordenen Beppo Küster präsentiert: den Matheund Chemie-Lehrer, der zum Medienstar wurde. (4. August). Am 5. August starten Jörg Stempel und Arnold Fritzsch den AMIGA-Express life. Der Schauspieler Rainer Strecker liest am 27. August Geschichten des irischen Autors Derek Landy aus "Skulduggery Pleasant".



Ihr Partner für Fahrten mit historischen Zügen



12. Aug. 2023: Zur Hanse Sail nach Rostock und Warnemünde

Ausflüge: Mit der Molli nach Kühlungsborn oder Schifffahrt auf die Ostsee ab Warnemünde Zustiege: Cottbus, Vetschau, Lübbenau, Lübben, Halbe, Groß Köris und Königs Wusterhausen

19. Aug. 2023: "Wojtek" - Zur Dampflok-Parade nach Wollstein/Wolsztyn (PL)

Ausflüge: Mehrere Sonderzüge in die nähere Umgebung von Wollstein/Wolsztyn Zustiege: Dresden, Coswig, Elsterwerda, Ruhland, Senftenberg, Cottbus, Peitz-Ost und Guben

16. Sep. 2023: "Sergej" - Nostalgiezug nach Chomutov/Komotau (CZ)

Ausflüge: Verschiedene Stadtführungen mit Mittagessen oder Erlebnisfahrt durch das Egertal Zustiege: Cottbus, Drebkau, Senftenberg, Ruhland, Elsterwerda, Dresden und Pirna

7. Okt. 2023: Fahrt auf nicht öffentlichen Gleisen an Neiße und Oder

Ausflug: Forst - Simmersdorf, Guben - Schlagsdorf und zu EKO mit LVT BR 772

Zustiege: Cottbus

Informationen u. Tickets: www.LDCeV.de, mail@LDCeV.de, <a href="bellevis-b



Dorfkrug Großkoschen Uraufführun

→ NOURUZ **NACH VORN**

oder Ich bin in einem Land geboren, das es nicht mehr gibt Ein **biografisches Recherchestück** von **Ulrike Müller**

AmphiTheater Großkoschen



von Lucy Kirkwood

Seesporthalle Großkoschen



Eine interaktive Entdeckungstour durch das Leben in der Zukunft

Einen ersten Einblick in die FestSpiel-Orte

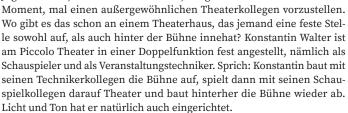




Auf den Brettern, die er selbst gebaut

Schauspieler und Veranstaltungstechniker Konstantin Walter

Es ist Spielzeitpause am Cottbuser Kinder- und Jugendtheater, das Sommerloch ist da, ein guter



Der 26-jährige Cottbuser ist am Piccolo kein Unbekannter. Bereits mit zehn Jahren besuchte er am Haus eine der vielen theaterpädagogischen Gruppen und durchlief die "Piccolo-Schule" geradewegs in den Jugendklub zu Matthias Heine. Hier wirkte er in einigen der großen (durchaus preisgekrönten) Jugendklub-Inszenierungen mit, wie etwa "KRG" oder "Bilder deiner großen Liebe". Konstantin Walter ist das Theaterspielen quasi in die Wiege gelegt worden, denn beide Elternteile arbeiten am Staatstheater Cottbus (- der Bariton Heiko Walter und die Opernchorsängerin Sylvia Walter).

Musik ist die zweite große Konstante in seinem Leben, denn Konstantin spielt nicht nur vier Instrumente (Klavier, Schlagzeug, Gitarre, Bass), sondern ist Mitglied in zwei Bands, welche in der hiesigen Szene ordentlich mitmischen. In der Punk/Alternative Rock-Band "Back to August" sitzt er am Schlagzeug. Bei der Stoner Rock-Band "V'GER Galaxis" spielt er den Bass. Natürlich ist es der Traum eines jeden Musikers, dass seine Projekte erfolgreich werden. Mit jedem Auftritt wächst stetig die Fangemeinde.

Während und nach dem Abitur versuchte Walter sich an staatlichen Schauspielschulen zu bewerben. In Rostock und an der "Busch"-Schule in Berlin kam er sogar in die letzte Auswahlrunde – allein, es klappte nicht. Aber wie das Leben eben so spielt. Am Piccolo Theater wurde eine Ausbildungsstelle als Veranstaltungstechniker geschaffen. Konstantin, der ja noch Teil des Jugendklubs war, bewarb sich und bekam die Stelle. Da sein schauspielerisches und musisches Talent am Piccolo nicht übersehen wurden, bot Reinhard Drogla ihm an, auch weiterhin auf der Bühne als Teil des Ensembles zu agieren. Es war sicher ein Experiment, aber wurde zum Glücksfall. Konstantin Walter spielt seit 2019 in mehreren Inszenierungen ("Greta", "Schweine im Weltall"...) mit und ist ein beliebtes Ensemblemitglied.

Blitzfragerunde! Konstantin, deine Lieblingsinszenierung des Jugendklubs, in der du mitwirktest? Ich schwanke zwischen "KRG" und "Touchdown". Na gut, ich nehme "Touchdown".

Deine Lieblingsinszenierung des Piccolo-Ensembles, in der du mitwirkst? "Tschick". Das war frischer Wind.

Deine Lieblingsinszenierung, welche du als Techniker betreut hast? Mmh. "Boys don't cry" hat großen Spaß gemacht.

Welche Inszenierung ist als Techniker am aufwendigsten? Ganz klar: Alle Weihnachtsmärchenstücke.

Vielen Dank.

Interview: Daniel Ratthei







Ehrenamtler des Cottbuser Flugplatzmuseums präsentieren die Cottbuser Fliegerei-Geschichte

Obwohl keinerlei Start- oder Landemanöver zu beobachten sind, lebt der Cottbuser Flughafen, wenngleich in anderer Form, weiter. Die ganz große Aufmerksamkeit wird das Areal am nordwestlichen Rand der Stadt Cottbus ganz sicher in zwei Jahren genießen, wenn auf eine 100-jährige wechselhafte Geschichte des Geländes geschaut wird.

Im Dezember 1925 beschloss die damalige Stadtverordneten-Versammlung, einen Verkehrslandeplatz auf dem ehemaligen "Großen Exerzierplatz" einzurichten. Unterstützt wurden die städtischen Bemühungen durch die im August 1925 gegründete Ortsgruppe des "Vereins zur Förderung des Flugwesens e.V.". Im Februar 1927 wurde Cottbus auch als "Flughafen der Niederlausitz" bestätigt. Mit der Landung einer Junkers F-13 eröffnete die Deutsche Lufthansa zwei Monate später den regelmäßigen Flugverkehr auf der sogenannten "Riesengebirgslinie", die von Breslau über Hirschberg - Görlitz - Cottbus nach Berlin führte. Wechselvoll stellt sich die Geschichte nach dem 2. Weltkrieg dar, als schon im August 1952 von der NVA eine Ausbildungsstätte für Piloten und technisches Personal für die Jak-18 und Jak-11 eingerichtet wurde. Die älteren Einwohner von Ströbitz, Zahsow und Schmellwitz werden sich mit Grausen an die Flugtage Dienstag, Donnerstag und Samstag erinnern, an denen sie vom lästigen Fluglärm stark belastet wurden. Die neueren Fluggeräte MiG-21 wurden im Herbst 1982 zum Flugplatz Holzdorf verlegt. Die dann in Cottbus stationierten Kampfhubschrauber gaben zwar ein etwas moderateres Klangbild ab, lästig blieben die akustischen Begleiterscheinungen bis zu deren Abzug 1990 aber allemal. Nach den politischen Veränderungen in der DDR begann mit der Landung einer Piper "Cheyenne" am 2. August 1990 die zivile Mitnutzung des Militärflugplatzes. Aufgrund der fehlenden Perspektive für eine zivile fliegerische Nutzung erfolgte kurz darauf die Entwidmung des Flugplatzes und die Vermarktung der Flugbetriebsflächen als Technologie- und Industriepark.

20 traditionsbewusste Männer und Frauen

Doch fanden sich gleich nach der Stilllegung 20 traditionsbewusste Männer und Frauen zusammen, um sich im 1990 gegründeten "Förderver-

ein Flugplatzmuseum Cottbus e.V." der musealen Darstellung der Lausitzer Luftfahrtgeschichte und dem Erhalt der entsprechenden historischen Technik zu verschreiben. Viele taten dies, weil sie nach ihrem früheren beruflichen Tun noch immer mit Herz und Seele der Fliegerei verbunden waren. "Oft wird uns ja nachgesagt, dass sich bei uns nur die alten DDR-Genossen, also die Piloten und das Boxenpersonal aus der alten Zeit versammeln. Ja, es gab und gibt solche Vereinsmitglieder, denen wir aber sehr dankbar sind. Wissen die Männer doch am besten Bescheid, wenn es um die Rekonstruierung der alten Flugzeuge geht", erklärt der Vereinsvorsitzende Dirk Schröder. Das Flugplatzmuseum Cottbus bietet auf dem ausgedehnten Flugplatzgelände einen sehr authentischen Überblick der Luftfahrtgeschichte. Von den Anfängen als Verkehrslandeplatz über die unmittelbare Nachkriegszeit, die Funktion als Militärflugplatz in der Luftverteidigung der NVA, bis hin zur Heeresfliegerei der Bundeswehr. All diese Zeitabschnitte werden in Bildern und Dokumenten präsentiert. Neben den Luftfahrzeugen präsentiert das Museum auch eine umfangreiche Sammlung an Kfz-, Sicherstellungs- und anderer Militärtechnik. So erinnert heute auf dem 40.000 Quadratmeter

so erinnert neute auf dem 40.000 Quadratmeter großen Gelände an der Fichtestraße 1 Vieles an die wechselvollen Jahre des Flugplatzes. Schautafeln, Uniformen, Literatur gehörten dazu, aber weit wichtiger und viel interessanter ist die auf dem Gelände aufgestellte Flugtechnik früherer Jahre.

21 Jagdflieger und neun Hubschrauber

So können Stand heute 21 Jagdflieger und neun Hubschrauber, teilweise sogar von innen in Augenschein genommen werden. In viele Exponate dürfen sich die Besucher nach vorheriger Anmeldung hineinsetzen. Das macht Geschichte buchstäblich greifbar und den Besuch des Museums zu einem abwechslungsreichen und informativen Ausflug. Eine Extraausstellung zeigt die Geschichte der NVA und ihrer Kasernen in der Stadt Cottbus. Durch Uniformen, Ausrüstungsgegenstände, Text und Bild wird dieser Teil deutscher Militärgeschichte dargestellt.

Das spektakulärste Ausstellungsstück ist seit 2020 ein ziviles Flugzeug vom Typ Tupolew 134 A, die einzige originale Aeroflot-Maschine in deutschen Museen. Deren Transport fand im zerlegten Zustand vom mecklenburgischen Günz im Oktober 2017 statt, eine absolut herausfordernde Aufgabe, wie sich der damalige Projektleiter Enrico Peiler erinnert: "Mit vier beladenen Schwerlasttransportern sind wir eines Sonntagabends gestartet, nachdem wir unzählige Genehmigungen der Straßenbehörden beisammen hatten. Aber all die Mühe war es uns wert, weil Cottbus mit diesem Flugzeug eine Tradition verbindet. Wurden doch von unserem Flugplatz aus mit einer solchen TU in den 80er- und 90er-Jahren zig Piloten nach Astrachan zum Manöver geflogen." Noch ist dieses 36 Meter lange Flugzeug nicht komplett restauriert, Höhen- und Seitenleitwerk sind noch nicht an ihrem Platz.

20. Nutz- und Militärfahrzeug-Treffen

Auch beim kürzlich zum 20. Mal durchgeführten Nutz- und Militärfahrzeug-Treffen war die TU 134 A eins der meistfotografierten Ausstellungsstücke. In Summe waren 270 Ausstellungsobjekte zu sehen, betrachtet von 2.500 Besuchern an beiden Tagen. "Diese öffentlichen Veranstaltungen sind für uns Ehrenamtler ganz wichtig. Klar gehen wir hier bei der Restauration und Pflege unserem Hobby nach, aber nicht etwa nur zum Selbstzweck. Wir nehmen auch abseits solcher Großereignisse unsere Besucher, unter denen natürlich auch viele Spreewaldtouristen sind, mit auf eine Zeitreise. Und da geht es keineswegs nur um die Militärfliegerei. So kommen wir pro Jahr auf Besucherzahlen von 13.000 und mehr", so Enrico Peiler. Zu einer "festen Institution" haben sich daneben auch die Kinderflohmärkte entwickelt, zu denen zwei Mal im Jahr jeweils 200 Aussteller und weit über 1000 Besucher das Gelände bevölkern. Das sehr zeitintensive ehrenamtliche Engagement der Mitglieder im Alter von 13 bis 90 wurde 2019 ganz besonders bewertet, als die Auszeichnung "Verein des Jahres" an die Ströbitzer verliehen wurde. War es doch die offizielle Würdigung der jahrelangen, nicht immer leichten Arbeit und des Engagements der Vereinsmitglieder und deren Helfer und Unterstützer des Vereins.

Georg Zielonkowski

Ein roter Teppich für das Ehrenamt. = Sparkasse



Der radioeins but Literaturtipp von Dorothee Hackenberg



Sommerzeit - Lesezeit. Ob am Strand oder in der heimischen Hängematte im Garten - ein gutes Buch ist da nie verkehrt. Bei der traditionellen Sommerbuchberatung von radioeins Anfang Juli stellten die Buchhändler Eleni Eftimiou und Felix Palent Bücher für jeden Geschmack und speziell zum Reiseland vor. Naturgemäß haben viele Bücher mit Wasser zu tun. So zum Beispiel Arno Franks "Seemann vom Siebener" (Tropen), das in einem Freibad in einer Provinzstadt spielt. Das Bad als Kosmos der großen Themen wie Liebe, Verlust, Gegenwart und Vergangenheit mit einem Bademeister, der einst ein Unglück erlebt hat und einer jungen Frau, die ihr Trauma mit einem Sprung vom Siebenmeterturm zu bewältigen versucht.



Sommerzeit ist Lesezeit. Foto: TSPV

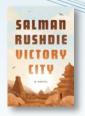
Leichter und schräger geht es zu in Stephan Pförtners "Der Campingplatzkiller" (Atlantis Literatur). Auf einem Schweizer Campingplatz wird Dauercamperin Rosa tot in ihrem Wohnwagen aufgefunden. Der frühpensionierte Ex-Polizist Heinrich Kummer will den Ermittlungen natürlich nicht tatenlos zusehen. Wer eher den gehobenen Gesellschaftsroman schätzt, wird ganz sicher fündig beim Debüt der norwegischen Autorin Lydia Sandgren "Gesammelte Werke" (mare Verlag). Die Geschichte rund um den Göteborger Verleger Martin Berg, dessen Frau verschwunden ist, verspricht Spannung auf 880 Seiten. Seine Tochter meint die vermisste Mutter im Roman eines Berliner Schriftstellers wiederzuerkennen, womit Leben und Literatur geschickt verwoben werden.

Ausführliche Buchempfehlungen für den Sommer gab es in der Literaturagentensendung mit Gesa Ufer und Thomas Böhm vom 9. Juli 2023, die im Sendungsarchiv auf www.radioeins.de nachzuhören ist.



Mein Bücherbord

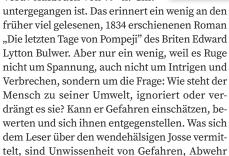
Das Wundersame, das Alltägliche und wir, die Götter



Die Geschichten jagen einander auch in dem neuen Buch von Salman Rushdie "Victory City" (Penguin, 414 Seiten, 26 EUR). Man könnte es in eine Reihe mit allen großen Welterschaffungslegenden, die die Zivilisation hervorgebracht hat, stellen.

Pampa Kampana, ein neunjähriges Waisenkind in Indien, wird von einer Göttin dazu bestimmt. mit Samen neue Menschen zu schaffen und mit diesen eine Stadt zu gründen. Bedingung: Die Frauen sollen die gleichen Fähigkeiten und Rechte wie die Männer haben. Eine feministische Groß- und Wohltat voller Harmonie, Strebsamkeit, Liebe und Sex. Weil dazu aber auch eine "feministische Außenpolitik" gehört, kommt es bald zu kriegerischen Auseinandersetzungen mit den patriarchischen Nachbarn, und da zählen auch keine Verwandten. Aber auch auf der Flucht in einen geheimnisvollen Wald mit eigenen Gesetzen strahlt die Magie der Königin Pampa Kampana. Es spielt auf den über 400 Seiten alles ineinander, "das Wundersame und das Alltägliche ... und wir selbst, die Götter".

Eugen Ruge hat sich auf das Gebiet der Historie begeben. Zumindest scheinbar. Der Titel "Pompeji" (dtv, 364 Seiten, 25 EUR) lässt es vermuten. Er erzählt vom Leben in der oberitalienischen Stadt, die nach dem Vesuv-Ausbruch von 79 n. Chr.

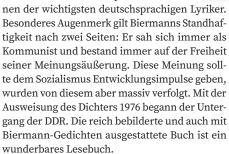


von Warnungen und sträflicher Leichtsinn. All diese Eigenschaften sind eingebettet in die Rituale einer antiken Demokratie, die in vielem so sehr heutig ist. Ruge macht sich einen Spaß draus, Floskeln aus der jüngsten Vergangenheit in jene Zeit zu transformieren. Josse, zum Anführer herangewachsen: "Wir schaffen das." Das Ende ist bekannt.

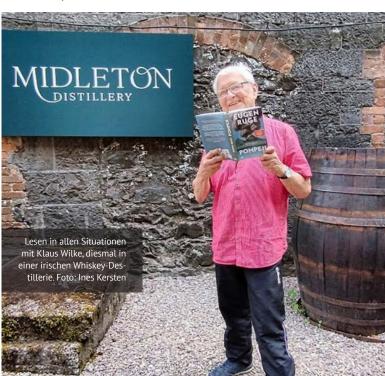
Leben wir Menschen irgendwann allein auf der Erde? Diese Frage stellt sich, wenn man Simone Böckers Sachbuch "Rewilding" (Aufbau, 240 Seiten, 24 EUR) liest. Seit Nobelpreisträger Paul Crutzen das Anthropozän (Zeitalter des Menschen) ausrief, verschwanden auf der ganzen Erde die Hälfte

der Wildtiere, darunter Tiger, Geparde, Löwen, Jaguare, Gorillas, Pandas, Nashörner, Giraffen, Nilpferde und Elefanten. Drei Viertel der natürlichen Land- und Süßwasserökosysteme und zwei Drittel der Meeresökosysteme sind nachhaltig geschädigt. Allein in Deutschland gehen täglich Flächen in Größe von 82 Fußballfeldern als Lebensraum für Tiere und Pflanzen verloren, weil sie als Bauland ausgewiesen werden. Das sind alarmierende Zahlen, wobei zu bedenken ist, dass die Natur im Gleichgewicht ist und jede verlorene Art auch einen ungünstigen Einfluss auf den Menschen hat. Böcker hat aber auch eine gute Nachricht: Dieser Trend ist umkehrbar - der Mensch muss nur wollen. Das Zauberwort heißt Rewildung oder Renaturierung. Der Mensch sei nicht Herr über die Natur, sondern gebe ihr die Möglichkeit, sich selbst zu entwickeln und zu kontrollieren. So entstehen neue/ alte Ökosysteme, die in sich funktionieren. Bö-

ckers Buch gibt dazu viele Denkanstöße. "Wolf Biermann. Ein Lyriker und Liedermacher in Deutschland" (Ch.Links, Broschur, 224 Seiten, 25 EUR) ist als Begleitband einer Ausstellung im Deutschen Historischen Museum Berlin erschienen. 13 Aufsätze werfen Licht aus unterschiedlichen Perspektiven auf ei-









Das Guben-Quartett

Hartmut Schatte vollendet vierbändiges Geschichtswerk über die Neißestadt

Im Cottbuser Regia Verlag erschien vor kurzem das Buch "Zwischenbilanz. Gubener Frauen unterwegs zu höherer Bildung und Gleichberechtigung". Es schließt an drei andere Bände an, mit denen Hartmut Schatte Geschichte der Neißestadt aufarbeitet. Der Verlag nennt sie "Hartmut Schattes Guben-Quartett". Dazu gehören "Alles im Griff" über den Gubener Turnsport, "Zeitfenster" über Gubener Ereignisse und Persönlichkeiten und "Szenenapplaus" über Sport und Kunst in dieser Stadt. Alle vier Bücher handeln von Guben, stehen aber irgendwie auch für die Lausitz insgesamt. Ein "Quartett"? Man hätte ja auch mit dem Wort für ein vierbändiges Werk von einer Tetralogie sprechen können. Aber nein, es ist ein "Quartett". Das Entstehen des bekannten und beliebten Kartenspiels geht auf den Dominikanermönch Thomas Murner zurück, der seinen Schülern im 16. Jahrhundert mit Spielkarten Jura und Grammatik beibringen wollte. Hundert Jahre später paukte Sonnenkönig Ludwig XIV. auf diese Weise die Reihenfolge seiner Vorfah-

ren, die angeblich mit Göttervater Zeus ihren Anfang genommen hat. Im 19. Jahrhundert nahm das Quartettspiel seine heutigen Formen als Bildungsspiel für Otto und Ottilie Normalverbraucher an. Wenn man diesen absolut nebensächlichen, aber interessanten Fakt betrachtet, ist man alsbald bei Schattes Büchern. Es sind, und da ist "Zwischenbilanz" nahtlos eingenäht, absolute Erzählbücher, die unterhaltsam über unsere Herkunft (nicht bis zu Zeus zurück, aber immerhin!) informieren. Es ist unglaublich, wie Schatte scheintote Archivalien reanimiert und beredsam macht. Wie er in seinen Ortschroniken Leute reden lässt und schier ohne Ende zuhören kann, arbeitet er sich hier durch Urkunden, Zeugnisse, Tagebücher, Zeitungsartikel und fügt sie zusammen zu einem Kosmos vergangener Zeiten. Das ist lebendige Dokumentation, die sich auch nicht vor belletristischen Funden und Einfügungen scheut, die das Zeitbild erweitern und Emotionen wiedererwecken. All das trifft auch für "Zwischenbilanz" zu. Der Titel signalisiert, dass

der im Untertitel benannte Weg der Frauen längst noch nicht in Zielnähe geführt hat, wiewohl das Buch mit dem Griff zu biblischen Zitaten

und schrägen Pauschalurteilen und konkreten Beispielen aus einer jahrtausendelangen (und noch anhaltenden) patriarchalischen Gesellschaft und der andererseits oft beeindruckenden Schilderung von Frauenschicksalen in jüngerer Vergangenheit und Gegenwart einen großen Entwicklungsbogen entwirft. Noch etwas ist bemerkenswert: Frühere Guben-Bücher anderer Autoren waren "reine Männerbücher", Frauen kamen darin nicht vor, auch wenn sie in Männerdomänen vorgestoßen waren. Schatte ist gerechter: Männer, wo sie sich Verdienste für die Frauenemanzipation erworben haben, werden sehr wohl gewürdigt. Es ist schon so: Diese vier Bücher (jedes für 20 EUR) auf dem Tisch sind ein passables Quartett.

Klaus Wilke



Beliebte Lesereihe: "Literarische Wortmeldungen aus der Provinz"

Das war wieder eine Veranstaltung, die den Literaturhimmel öffnete, so dass sich große Vergangene und Heutige begegnen können. So lässt sich vielleicht die Lesereihe des Freien Deutschen Autorenverbandes (FDA) "Literarische Wortmeldungen aus der Provinz" illustrieren. Die Veranstaltungen am ersten Freitag jeden Monats im Wendischen Haus Cottbus sind bereits für viele Schreibende und Lesende zum unverzichtbaren Termin ihres kulturellen Alltags geworden. Wenn sich der Literaturhimmel öffnet, dann werden in Vorträgen und Lesungen berühmte Persönlichkeiten aufgerufen und gewürdigt. Zugleich äußern sich brandenburgische Autorinnen und Autoren zu deren Werk oder stellen eigene Arbeiten vor, die oft von Impulsen und Inspirationen aus dem Schaffen der unvergessenen Vergangenen getragen sind. Musikalisch umrahmt, wirkt Kunst gar mehrdimensional. Bevor die "Wortmeldungen" in die Sommerpause gegangen sind, gab es noch eine Sternstunde, die Anna Seghers gewidmet war. Die um die Populari-

sierung deren Ouevres verdiente Literaturwissenschaftlerin Monika Melchert verstand es, die Welt der Anna Seghers mit ihren Konflikten und Kämpfen, aber auch ihre "Schreibwerkstatt" leidenschaftlich und warmherzig zu vergegenwärtigen. Die brandenburgische FDA-Landeschefin Hannelore Schmidt-Hoffmann gestaltete zusammen mit Wolfgang Hoffmann ein Porträt des Dietrich Garstka (1939 -2018), der in Buch und Film "Das schweigende Klassenzimmer" von einer mutigen Tat von Jugendlichen in der DDR gegen Bevormundung und Unterdrückung erzählt hat. Überhaupt die beiden Hoffmanns. FDA-Mitglieder wollen sie gewürdigt wissen. Schließlich übt Hannelore Schmidt-Hoffmann dieses Ehrenamt seit 2006 aus. Wolfgang Hoffmann, der, selbst schreibend, auch Fotos, Flyer und Poster herstellt, stärkt ihr den Rücken, damit sie die Zeit hat, u.a. Veranstaltungen zu organisieren, Schreibwerkstätten vorzubereiten, Fördermittel einzuwerben, Kontakte zu pflegen (der FDA ist gut vernetzt) und Texte von Schreibenden zu lesen und ihnen mit Rat und Hilfe zur Seite zu stehen. "Man muss, um in den FDA aufgenommen zu werden, noch kein Buch veröffentlicht haben", erklärt die FDA-Landesvorsitzende. "Uns ist daran gelegen, Schreibenden eine Öffentlichkeit zu bieten, in der sie ihre Texte darbieten können. Alle Schreibenden sind uns willkommen, vor allem junge." Die Liste derer, die "aus dem Literaturhimmel" in FDA-Veranstaltungen "eingeladen" wurden, ist groß. Dazu zählen u.a. Victor Klemperer, Bertolt Brecht, Eva und Erwin Strittmatter, Brigitte Reimann, Mascha Kaleko, Ingeborg Rapoport sowie Mina Witkojc. Apropos Witkojc. Die junge sorbische Autorin Jill-Francis Käthlitz/Jill-Francis Ketlicojc (Źilka) hebt hervor: "Dass der FDA auch die Präsentation sorbischsprachiger Texte ermöglicht und fördert, macht mich besonders glücklich. Auch die 'Wortmeldungen' haben auf bedeutende sorbische Autorinnen und Autoren aufmerksam gemacht." Gabriele Warchold freut sich: "Die Lesereihe hat ein anspruchsvolles literarisches Niveau, einen Besucherstamm von 40 bis 60 Gästen und gehört nun zum festen Bildungsangebot der Stadt Cottbus (wieder am 01.09.23, 18 Uhr)."

Klaus Wilke





Aus- und Weiterbildung in Zeiten eines sich wandelnden Arbeitsmarktes





Über die LWGA

Seit der Gründung steht die LWGA (Lausitzer Wirtschafts und Gesundheits Akademie GmbH) für zeitgemäße Berufsbildung mit einem sehr hohen qualitativen Anspruch an den Lernerfolg und die berufliche Entwicklung ihrer Teilnehmer. Vorrangiges Ziel der LWGA ist es, mit der Altenpflegeschule und dem Akademiebereich einen signifikanten Beitrag zur regionalen Fachkräftesicherung zu leisten.

Seit 2012 ist sie Bildungsträger in Cottbus, vorrangig für die Aus- und Weiterbildung mit dem Schwerpunkt auf der Ausbildung Pflegefachmann/Pflegefachfrau, Sicherheit und angegliederte Dienstleistungen (Hauswirtschaft, Gebäudereinigung).

Aktuelle Lage in der Aus- und Weiterbildungsbranche

Das Meinungsforschungsinstitut INFO befragte Unternehmer im Auftrag der Bundesregierung. Die Hälfte der Befragten sieht das Problem Fachkräftemangel als schwerwiegend an, 40% der ostdeutschen Firmenlenker fürchten mittlerweile sogar um die Existenz ihres Unternehmens.

Auf der anderen Seite zeigt eine Statistik der Bundesagentur für Arbeit, dass es immer weniger Arbeitslose gibt und trotzdem offene Stellen aus unterschiedlichen Gründen nicht besetzt werden können.

Diese Thematik ist keinesfalls eine Kleinigkeit. Die Erwartungen an die Politik sind wegen der momentanen Ausgangslage sehr hoch. Es müssen Nägel mit Köpfen gemacht werden. Wann kommen klare Ansagen und Fahrpläne für Unternehmen und ausbildende Institutionen? Denn weder Geburtenraten können hier in kurzer Zeit die Probleme lösen, noch werden über Nacht Fachkräfte auftauchen und all die Lücken schließen.

Unter anderem auch wegen der großen Unterschiede in der Ausbildung für diese Berufe. So ist Deutschland mit seiner dualen Berufsausbildung einzigartig, aber kein ausländischer Facharbeiter bringt diese Ausbildungsvoraussetzungen mit, selbst wenn er in derselben Branche gelernt hat. Die Anerkennungsverfahren bei der HWK gestalten sich daher sehr schwierig, da bei Ausländern oft die Berufsausbildungszeugnisse fehlen. Hier ist noch eine Menge Potenzial zu erkennen.

Wo setzt die LWGA an?

In der Gesamtmenge der Probleme versucht die LWGA den heimischen Unternehmen ein paar Sorgen abzunehmen. Derzeit steht besonders der Fachkräftemangel im Fokus. Seit Oktober 2022 wirkt die LWGA diesem zusätzlich mit ihrem Indienprojekt für Pflegeberufe erfolgreich entgegen.

Durch die Akademie der Pflege, eine staatlich anerkannte Pflegefachschule unter dem Dach der LWGA, können dem Markt nach drei Jahren Ausbildungszeit Pflegefachkräfte zur Verfügung gestellt werden. Rund um den Pflegeberuf bietet die LWGA verschiedenste Qualifizierungen an, zum Beispiel für Betreuungsassistenten oder Hauswirtschaft an der Schnittstelle zur Pflege. Seit Neuestem auch für Mitarbeiter in der Patientenverpflegung, in Kooperation mit dem Carl-Thiem-Klinikum Cottbus. In Zusammenarbeit mit regionalen Partnern, die ihren Bedarf anmelden, werden zusammen mit dem Jobcenter und der Agentur für Arbeit geeignete Teilnehmer gesucht. Nach bedarfsgerechten Ausbildungen/Qualifizierungen nach gesetzlichen Vorgaben folgt die Weitervermittlung an regionale Partner.

Auch Pflichtschulungen und Seminare (Fortbildungskatalog) für Einrichtungen und deren Mitarbeiter werden umfangreich und praxisorientiert angeboten.

Eine Spirale ins Unglück

All diese Angebote können keinen Erfolg bringen, wenn bereits so massiver Notstand ist, dass die Unternehmen für wichtige Weiterbildungen keine Mitarbeiter mehr entbehren können. Weniger Mitarbeiter im Unternehmen bedeuten auch mehr Arbeit pro Person, woraus weniger Qualität und in der Pflege zum Beispiel viel zu wenig Zeit für die Patienten resultieren. Die LWGA als Bildungsträger stellt fest, dass vor allem mittelständischen Unternehmern klar ist, dass die Arbeit mit ihrem "Humankapital" überlebenswichtig ist. Trotzdem können sie ihre Mitarbeiter nicht mehr für Weiterbildungsmaßnahmen freistellen.

Gerade in Pflegeberufen sind die Mitarbeiter wichtige Bezugspersonen für die Patienten. Diese sind nicht so einfach auswechselbar. Werte wie Vertrauen und persönlicher Bezug müssen da sein bzw. auf längere Zeit aufgebaut werden. Doch bisher gibt es keine Ideen und Vorschläge, die ernsthaft diese Probleme beheben könnten.

Mittelständische Unternehmen vergessen?

Ein weiteres Problem des Strukturwandels in der Lausitz zeichnet sich immer klarer ab: Die Profiteure staatlicher Zuwendungen stehen fest! Und der Lausitzer Mittelstand ist es nicht!

So fragen sich viele Handwerksbetriebe, wie sie damit umgehen sollen, dass ihre auf eigene Kosten und über Jahre qualifizierten Mitarbeiter von großen Unternehmen abgeworben werden. Natürlich brauchen die "Motoren des Strukturwandels", wie zum Beispiel die Deutsche Bahn, viele neue Facharbeiter für ihre neuen Objekte. Wie soll aber der Mittelständler beim Thema Löhne mit der staatlich geförderten Bahn konkurrieren können? Woher sollen Mitarbeiter kommen, um die entstandenen Lücken beim eigenen Personal zu schließen?

Mittelständler haben das Gefühl, dass der Strukturwandel an ihnen vorbeiläuft. Wo bleibt für sie der Mehrwert? Gibt es einen Plan? Viele offene Fragen verhindern die Freude auf einen Wandel, der allen guttut. Weil eben klare Aussagen von der Politik fehlen. Auch fehlt ein Entgegenkommen von den Verantwortlichen. Es fehlen klare Visionen, die eine Richtung vorgeben. Zumal die LWGA sich sofort auf die nötigen Anforderungen einstellen könnte, um auf die Marktlage zu reagieren. Dafür hat sie ja die Top Ausbilder, die nach aufkommenden Bedürfnissen schulen könnten. Doch statt eines Lichtblickes kommen immer wieder neue Probleme hinzu, wie zum Beispiel die Energiekrise und -wende oder der Heizungshammer.

Resümee: Fassungslosigkeit

Überforderung, Überhäufung mit Problemen, das Gefühl, im Stich gelassen zu werden. Auf der einen Seite sind wertvolle Konzepte und Ideen schon da. Die LWGA macht sich Gedanken, um den Missstand in der Ausbildungsbranche und den vielen daraus resultierenden Problemen. Sie zeigt: Hier geht was!

Auf der anderen Seite gibt es von der Politik keine klaren Angaben für eine angemessene Vorgehensweise, sodass die Unternehmer verwirrt sind. Keiner weiß, wie es weitergeht. Feststeht: Mittelständische Unternehmen müssen gehört werden. Es muss endlich begonnen werden, mit allen Beteiligten in einen konstruktiven Dialog zu treten, bei dem die berechtigten Sorgen der regionalen Unternehmer ernst genommen werden.













Die LWG lädt am 2. September ein:

Geburtstag!

Die LWG Lausitzer Wasser GmbH & Co. KG wird in diesem Jahr 30 Jahre jung und möchte das gern mit Ihnen gemeinsam feiern. Deshalb sind Sie herzlich am Samstag, dem 2. September, zum "Tag der offenen Tür" Zum Großen Spreewehr 6 im Cottbuser Norden eingeladen.

Dort öffnet das Unternehmen von 10 bis 17 Uhr nicht nur die Tür seiner Lehrwerkstatt, aus der schon mehrfach der Bundesbeste Auszubildende in der Fachrichtung Anlagenmechaniker kam, sondern auch das Tor der Kläranlage Cottbus. Bei Führungen können Sie dem Weg des Abwassers folgen und als krönenden Abschluss noch einen Blick auf Cottbus und Umgebung von der 35 Meter hohen Plattform des Faulturmes werfen.

Auch das Programm ringsum kann sich sehen lassen. Freuen Sie sich u.a. auf das Saxophon Trio Les Connaisseurs aus Berlin und auf den Zauberer Mr. Kerosin aus Drebkau, auf junge Trampolinkünstler aus Cottbus und Judokas aus Spremberg. Erstmals lädt die LWG zu einem "Ost-Schrauber-Treffen" ein, bei dem am Ende des Tages die schönsten Fahrzeuge prämiert werden. Wer am LWG-Fotowettbewerb "Wasser ist Leben – Impressionen aus der Lausitz" teilgenommen hat, sollte sich selbst die Daumen drücken. Die Gewinner werden vor Ort bekanntgegeben und ebenfalls vor Ort prämiert. Eine Tombola, deren Erlös traditionell einem guten Zweck gespendet wird, bietet attraktive Sachpreise.

Und natürlich wird es wie immer bei der LWG viel Spiel und Spaß für die ganze Familie geben, z.B. bei einem Wasserparcours, mit Hüpfburg, Kinderanimation und Kleinkinderspielplatz. Und die Lebenshilfe Werkstätten sorgen nicht nur für das leibliche Wohl, sondern mit ihrer Band "SGB 9" auch für gute Stimmung auf dem Festplatz! Lassen Sie sich einfach von der Vielfalt überraschen!



Feiern Sie mit uns



Ost-Schrauber-Treffen

für Ost-Mopeds und -Motorräder, Trabi & Co. beim Tag der offenen Tür der LWG Kläranlage Cottbus, Am Großen Spreewehr 6





2. September 2023, 10 bis 17 Uhr "Tag der offenen Tür" auf der Kläranlage Cottbus

Hinweis:

Center for Ants

Projekt-Präsentation mit Daniela Ehemann und Anna Schiefer gemeinsam mit einigen ihrer Studierenden



Daniela Ehemann (r.) und Anna Schiefer. Foto: TSPV

Wen es als StudentIn an die BTU Cottbus Senftenberg zieht, um Architektur, Bauingenieurwesen oder Stadtplanung zu studieren, der profitiert vom sogenannten "Cottbuser Modell". Die zuständige Fakultät 6 forscht und lehrt in einem interdisziplinären Zusammenschluss von verschiedenen Fachgebieten in einem stetigen und konstruktiven Austausch. Eines dieser Fachbereiche ist die Bildende Kunst, die sich in den vergangenen Jahren immer wieder mit Projekten in den städtischen Raum bewegt hat.

Am 18. August präsentieren die beiden Dozentinnen Daniela Ehemann und Anna Schiefer gemeinsam mit einigen Ihrer Studierenden das Ergebnis ihres Projekts "A Center for Ants", für das sie eine gesamte Woche in der Wildnis hinter dem Großenhainer Bahnhof arbeiten. Dazu laden sie gemeinsam mit der Künstlerin Christine Geiszler und der Kunsthalle Lausitz zu einer öffentlichen Präsentation mit Führung, Grill und Musik von 16 bis 21 Uhr ein.

Würdet ihr euch und eure Tätigkeit im Fachgebiet Bildende Kunst der BTU kurz vorstellen?

D: Mein Name ist Daniela Ehemann, geboren in Erlangen, und ich habe Philosophie und Bildende Kunst an der Universität der Künste in Berlin studiert. Neben meiner Tätigkeit an der BTU, in der ich Seminare zur Zeichnung, Performance und Installation gebe, bin ich als Bildende Künstlerin aktiv. Ein Schwerpunkt in meiner Lehrtätigkeit liegt in der Interaktion mit der Stadt Cottbus.

A: Ich bin Anna Schiefer, seit knapp zwei Jahren an der BTU, und meine Schwerpunkte liegen in der Skulptur, Performance und Installation. Studiert habe ich Architektur und Bildende Kunst an der Staatlichen Akademie der bildenden Künste in Stuttgart und bin nebenbei künstlerische Leiterin des Verlags für Handbücher.

Was macht für euch das Fachgebiet Bildende Kunst hier an der BTU Cottbus-Senftenberg aus?

D: Eine Besonderheit sind die Vernetzungsmöglichkeiten, die das "Cottbuser Modell" ermöglicht. Durch die fächerübergreifende Bildung erhalten die Studierenden wich-

tige Impulse und ihre Allgemeinbildung wird gefördert. So ist es für Studierende in den Bereichen Architektur und Stadtplanung im Bachelor verpflichtend, an Seminaren in der Bildenden Kunst teilzunehmen. Dabei wird unter anderem ihr kreatives Denken gefördert, das auch für ihre spätere Tätigkeit sehr wichtig sein kann und ihnen in vielen Bereichen wertvolle Impulse vermittelt.

Das Fachgebiet Bildende Kunst mit unserem Fachbereichsleiter Jo Achermann arbeitet dabei interdisziplinär und bietet eine breite Vielfalt an Möglichkeiten an, die auf die Bedürfnisse der Studierenden zugeschnitten sind.

A: In vielen Branchen wurde erkannt, dass kreative Schulungen förderlich für ein innovatives und erfolgreiches Arbeiten sind. Vor einigen Jahren habe ich zum Beispiel Kreativ-Workshops bei Bosch durchgeführt. Besonders ist auch, dass wir größere Seminare mit zwei DozentInnen durchführen. Das ist für uns und die Studierenden von Vorteil. Die Betreuung ist besser, es kommen spannende Seminare durch die Kombination der Lehrenden zustande und verschiedene Erfahrungen und Fähigkeiten können vermittelt werden.

Wie geht ihr, auch als Team, an die Planung eines Seminars heran?

A: Aufgrund der Gruppengrößen finden die gemeinsamen Seminare hauptsächlich im Bachelorstudium statt. Da ist es ein gemeinschaftlicher Prozess, der sich zum einen aus den Interessen der Dozierenden ergibt, aber zum anderen auch immer die Studierenden im Auge behalten muss. Wir versuchen die Themen so zu wählen, dass der Bezug zur Architektur/Stadtplanung, wenn auch nicht immer sofort, im Laufe des Seminars ersichtlich wird.

D: Wenn ich ein Seminar mit dem Titel "Zeichnen mit Licht" plane, steht da auch die Überlegung hinter, dass für alle Architekturstudierenden der Umgang mit Licht, Lichteinfall, Licht im Raum etc. sehr wichtig in der Planung von Räumen ist. Zugleich ist es ein elementarer Bereich der Bildenden Kunst. Da ich schon etwas länger an der BTU arbeite, kommen mir Projekte und Themen mittlerweile auch zugeflogen. So z.B. die Zusammenarbeit mit der Tanzwerkstatt Cottbus im Seminar "New York meets Cottbus", in dem es um Bewegung in und mit Architektur ging. Wir zeichneten Bewegungsformen, haben diese nachgebaut und aus der Bewegung Architekturmodelle entworfen bis hin zu einer Choreografie, die abschließend im Dieselkraftwerk gezeigt wurde

Euer aktuelles Seminar "A Center for Ants" stellt die Studierenden vor die Herausforderung, mit einer rauen natürlichen Landschaft zu arbeiten und in diese einzugreifen. Was plant ihr?

A: Genau. Es geht darum, raus aus dem Uni-Gelände zu gehen und mit den vorhandenen Gegebenheiten zu arbeiten. Sich auf die Situation einzulassen und dadurch eine größere Flexibilität zu erlernen. Auf dem Gelände hinter der Kunsthalle Lausitz ist ein etwas chaotisches Gebiet mit Pflanzen und kleinen Hügeln. Hier sollen die Studierenden räumliche Eingriffe vornehmen, die sich in das Areal einfügen und räumliches Storytelling betreiben.

D: Es sollen Ideen vor Ort entwickelt werden, die mit Skizzen und Entwürfen bis hin zu einem fertigen Modell ausgearbeitet werden. Die Modelle werden in die Landschaft eingearbeitet und können am 18. August ab 16 Uhr bei einer öffentlichen Vorstellung gemeinsam mit den Studierenden und uns erlebt werden. Dazu wird es um 17 und 19 Uhr Führungen geben.

Das Interview führte HSP

Tipp:

Die Präsentation des Seminars "A Center for Ants" findet am 18. August 2023 von 16 bis 21 Uhr statt und wird von Grill und Musik begleitet. Führungen durch die Modell-Landschaft wird es um 17 und 19 Uhr geben, bei der Fragen an die beteiligten Studierenden und Dozierenden erwünscht sind. Ort ist die Grünfläche hinter dem Großenhainer Bahnhof in der Güterzufuhrstraße 7.



FRÜHSTÜCKS-BUFFET

Montag bis Freitag Samstag, Sonntag & Feiertage von 6:30 - 10:30 Uhr von 7:00 - 11:00 Uhr

Wir bitten um Reservierungen bis um 17:00 Uhr am Vortag.

Radisson Blu Hotel Cottbus | Vetschauer Straße 12 | 03048 Cottbus T: +49 355 476 10 | reception.cottbus@radissonblu.com | radissonblu.com/hotel-cottbus



Ausstellungen aktuell – eine (un)vollständige Übersicht

Freiluftausstellung Karikaturen im Spreewald

SCHLAUE BILDER - MAN-LERNT-NIE-AUS-Cartoons

Bereits zum zweiten Mal präsentiert die Stadt Lübbenau "Karikaturen im Spreewald". Das diesjährige Thema "SCHLAUE BILDER – manlernt-nie-aus-Cartoons" zeigt mehr als 200 Zeichnungen der bedeutendsten Karikaturisten der deutschen Zeichnerszene.

Die Freiluftausstellung im Rosengarten zwischen Schloss Lübbenau und Großer Hafen ist täglich bis zum 17. September von 11 – 18 Uhr geöffnet und zaubert den Besuchern bei jedem Wetter ein Lächeln ins Gesicht, versprechen die Organisatoren! Weitere Informationen unter

www.luebbenaubruecke.de.



Micha Brendel - übertönen

6 x Brandenburg

Ausstellung vom 21. Juni bis 30. September 2023

Die Ausstellung "6 x Brandenburg" zeigt anhand von sechs titelgebenden Künstler*innen, die ihren Schaffensschwerpunkt in Brandenburg haben, wie die Kunstlandschaft Brandenburg aktuell aufgestellt ist. Mit Micha Brendel, Christian Henkel, Lou Hoyer, Christa Jeitner, Claus Georg Stabe und

Hannelore Teutsch wird diese in verschiedenen Medien und inhaltlichen Ausrichtungen in den Räumlichkeiten der Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB) präsentiert.

"Alle Kunst will Musik werden"

Die Kunstsammlung Lausitz zeigt in Senftenberg über 100 Werke von Armin Mueller-Stahl

"Alle Kunst will Musik werden", mit diesem Zitat des Künstlers, ist die große Sonderausstellung mit Werken von Armin Mueller-Stahl betitelt, die seit dem 21. Juni 2023 in der Kunstsammlung Lausitz zu sehen ist. In Zusammenarbeit mit dem Kunsthaus Lübeck präsentieren die Museen des Landkreises

Armin Mueller-Stahl. Selbst mit roter Geige Foto: Margret Witzke

Oberspreewald-Lausitz bis zum 08. Oktober 2023 im Senftenberger Schloss über 100 Gemälde, Malereien und Zeichnungen.

Die Werke stammen aus den letzten Jahren sowie aus Mueller-Stahls früher Schaffenszeit, darunter besonders wertvolle Unikate auf Leinwand und Papier. Musiker, Literaten und Freunde des Künstlers werden genauso zum Thema der Arbeiten, wie Szenen aus Theaterstücken in denen Mueller-Stahl selbst mitgewirkt hat. Daneben sind zahlreiche Selbstbildnisse zu sehen.

Museum des Landkreises Oberspreewald-Lausitz Kunstsammlung Lausitz im Museum Schloss und Festung Senftenberg Schlossstraße, 01968 Senftenberg

Di. bis So. 10.30 bis 17.30 Uhr Sommerferien (10.07. bis 27.08.2023) täglich 10.30 bis 17.30 Uhr

LAUSITZ MEMORY in Lübbenau

Die Ausstellung "LAUSITZ MEMORY" des Lübbener Künstlers Martin Schulze ist bis zum 17. September 2023 in der ÜberLandGalerie in Lübbenau/Spreewald zu sehen und ist auf eigenwillige Art dem Strukturwandel unserer Region gewidmet.

Motive von Tagebautechnik, Landschaften, Figuren und Strukturen stehen für ein Spiel der Möglichkeiten, des Erinnerns und des Nachdenkens. Die Bildtafeln im Format 30x30 cm, auf einer abfallend geneigten Fläche präsentiert, könnten in unzähligen Variationen angeordnet sein; wie im bekannten Memory-Spiel. Gleichzeitig steht "Memory" für die Erinnerung an etwas, was einmal war, gewollt war oder was zukünftig gewollt ist und sich in unser Gedächtnis eingeprägt hat.

Sie ist täglich in der Dammstraße 2 im Lübbenauer Hafenviertel, außer dienstags, von 12 bis 17 Uhr zu besichtigen und läuft noch bis zum 17. September 2023.

PM/HSP ■

Liebe Sommergäste,

noch bis zum 20. August können Sie an zwei unserer drei Standorte – dem Dieselkraftwerk Cottbus und der Rathaushalle Frankfurt (Oder) – die Ausstellungen Grafische Mappenwerke aus der DDR sehen. In Cottbus liegt der Fokus der Ausstellung auf dem Thema bzw. Motiv der Literatur, während die Ausstellung in Frankfurt (Oder) die Vielgestaltigkeit der Landschaftsansichten erkundet. Ebenfalls bis zum 20.8.



Manfred Paul, Im Eiscafé, aus der Serie: Paris 1988, 1988, Silbergelatineabzug, © Manfred Paul, Berlin

laden wir Sie mit der Ausstellung Manfred Paul. Paris 1988 auf einen fotografischen Ausflug in die französische Hauptstadt ein. Auch mit der darauffolgenden Ausstellung behalten wir unsere französischen Nachbarn im Fokus, denn ab dem 1.9. zeigen wir in Cottbus eine Doppelausstellung mit über 160 historischen Fotografien von André Kertész und Jacques-Henri Lartigue und deren Blick auf die moderne Fotografie. Sämtliche Fotografien, aus denen sich die Ausstellung zusammensetzt, entstammen der Sammlung Médiathèque du patrimoine et de la photograpie (MPP), einer französischen Staatseinrichtung. Musikalisch hingegen geht es ab dem 3.9. in der Rathaushalle Frankfurt (Oder) mit der Ausstellung Klangwelten – Bildkosmen weiter, mit der wir die enge Beziehung zwischen Musik und bildender Kunst sowie Plakatkunst thematisieren.

Wir wünschen Ihnen allen einen wundervollen August und freuen uns, wie immer, auf Ihren Besuch im

Brandenburgischen Landesmuseum für moderne Kunst.





Thema: Style

Wer wir sind? Menschen die eine Pause brauchten und die Sommerferien wie gerufen kamen.

Charlie, 14 Jahre

Ein falsch geschnittenes Shirt, eine Kette zu viel und schon bist du alternativ gekleidet. Die New Yorke r-Modepuppen beäugen dich wie auf Knopfdruck von oben bis unten.

Nico, 15 Jahre

Ich mag Schuhe und Hosen, die mir drei Größen zu groß sind. Wieso? Weil ich nicht so langweilig aussehen will, wie irgendwelche Nike-Anzug-Leute.

Lotta, 13 Jahre

Jeder entwickelt mit der Zeit seinen eigenen Style, seine eigene Identität. Dein Style kann deine Interessen wiederspiegeln. Style kann dir Türen öffnen, aber auch verschließen.

Sarah, 15 Jahre

Style ist wie ein Pinselstrich der Seele. In Farben und Formen ein Ausdruck der nie verfällt.

Sam, 14 Jahre

Das was die typischen Jugendlichen heute tragen, hat absolut keinen Style. Die meisten versuchen ihre Rap-Idole nachzuahmen, sehen aber wie absolute Vollidioten aus.

Alma, 14 Jahre

Ich finde, dass ich einen sehr schönen Style habe. Ich finde Farben und Accessoires sehr wichtig, die machen bei einem Outfit so viel aus. Man sollte nicht immer Schwarz tragen. Man sollte auch gucken, dass man bestimmte Farben mit einer passenden Farbe kombiniert.

Lena, 13 Jahre

Wer bestimmt eigentlich was stylisch ist? Wenn man eine "falsche" Sache anhat, wird wieder irgendetwas gesagt. Und wenn man etwas anderes trägt, kommen auch Kommentare.



"Weht kein Wind, kannst du baden gehen. / Ohne Wind, kannst du Waden sehen - Baden gehen, das ist schön..." sang Manfred Krug in den 70er Jahren. Noch vor vier Monaten sprach unser neuer Oberbürgermeister Tobias Schick bei der Stadtverordnetenversammlung folgende Worte: "Traditionell beginnt Mitte Mai die Freibadesaison. Zwar hat uns das Wetter bislang nicht unbedingt stabil verwöhnt. Und Regen ist nach wie vor dringend nötig. Ich bin mir aber sicher, dass uns auch das Wetter wieder hold sein und der Badespaß zumindest an den Seen in Branitz und Sachsendorf weitgehend ungetrübt sein wird. Dafür richten wir beide Seen wieder etwas her, mit wenig Mitteln, aber einigem Effekt für einen angenehmen und erholsamen Aufenthalt. Wir stellen neue Bänke auf, verbreitern den Strand und tun das, damit sich alle Nutzerinnen und Nutzer dort wohlfühlen und nicht ins Gehege kommen. An dieser Stelle mein Appell an alle Nutzer: ob Angler, Badegäste oder Freunde der freien Körperkultur. Alle haben nicht nur zugewiesene Bereiche, sondern sollen miteinander die Gewässer nutzen und auch hier gilt: Es sind unsere Gewässer. Achten und schützen wir sie!"



Abgefackeltes Dixi-Klo

Ein willkommenes Stichwort für den Autor dieser Zeilen, sich mal wieder an die genannten Badeseen zu begeben und nach "den" Rechten zu schauen (Ha!). Kleiner Witz, aber hey, als ich den Branitzer Badesee besuchte, joggte just Lars Schieske an mir vorüber, immerhin der ehemalige AfD-Gegenkandidat von Tobias Schick. Hier schließen sich Kreise - Hilfe. Der Autor dieser Zeilen möchte auch bekennen, dass er in Sachsendorf aufgewachsen ist und beide Baggerseen aus seiner Kindheit bestens kennt, ja sogar dort das Schwimmen erlernte. Als Jugendlicher war es in unserer Clique Usus, die letzten Tage vor der ultimativen Zeugnisausgabe die Schule zu schwänzen, um am Sachsendorfer Badesee das noch völlig entfernte und abstrakte "Leben" zu genießen. Die erste Knutscherei (Anja), aber auch Kotzerei (Saurer Apfel) - das war Baggerloch!

Was bedeutet denn eigentlich "Baggerloch"? Bevor in den 80ern die Stagnation überwog, hatte die DDR in den 70ern ein kleines Hoch. Es wurde nicht nur "geplant, geplant", sondern auch "gebaut, gebaut" - der Sozialismus kam richtig in Fahrt. Die damalige Errungenschaft der "Platte" wurde hochgezogen. Wikipedia-Zitat über Sachsendorf: "Ab dem 17. September 1975 entstand südlich des historischen Ortskerns die Großwohnsiedlung Sachsendorf-Madlow mit Plattenbauten des Typs P2. Die ersten Wohnungen waren im Januar 1976 bezugsfertig, mit 12.500 Wohnungen war Sachsendorf-Madlow die größte in Plattenbauweise errichtete Wohnsiedlung des heutigen Landes Brandenburg." Der Autor dieser Zeilen wohnte in der "Straße des Komsomol". Heute ist der gesamte Komplex weggebaggert. Durch die überwachsenen Wege der Schopenhauer Straße (nach der Wende) weht immer noch der melancholische Phantomschmerz. Der Kies für den Bau der Großwohnsiedlung Sachsendorf-Madlow wurde damals jener Stelle entnommen, welche heute den Sachsendorfer Badesee bildet - ein Baggerloch eben.



Sachsendorfer Badesee

Bleiben wir beim Sachsendorfer Badesee. Die Stadt Cottbus stufte 1996 den See als geschütztes Biotop ein. Allerdings überließ sie den geschützten Lebensraum danach ein wenig zu sich selbst. Beherzte Bürger ergriffen 2014 die Eigeninitiative und erweiterten eigenmächtig den Uferbereich, sprich stellten Strände wieder her, was zu einer Anzeige führte. Wie auch immer. Der Sachsendorfer See jedenfalls ist einer der beliebtesten Cottbuser Badeseen. Vor allem die Wasserqualität wird gelobt. Das die Stadt Cottbus den See als offizielle Badestelle deklarieren will und damit behördlich im Auge behält, ist ein Schritt nach vorne. Kurzfristige Maßnahmen waren zum Beispiel neue Mülleimer und Bänke aufzustellen. Längerfristig geht es natürlich um die Erweiterung der Liegeflächen, denn beide Strände (Badestrand, FKK) sind schnell voll,

wenn es heiß wird. Was völlig fehlt, ist die Lebensmittelversorgung.

Damit springen wir zum Branitzer Badesee. Der "Branitzer" entstand 1971/72 als Kiesquelle für die Dammaufschüttung der Tangente. Dieser Baggersee hat natürlich eine ganz andere Geschichte hinter sich, denn er war zu DDR-Zeiten bereits offizielle Badestelle mit allem Drum und Dran: mit Bademeistern und Rettungsstation, mit sanitären Anlagen und einem Imbiss. Der Betrieb wurde mit der Wende eingestellt. Der See fiel in seinen Dornröschenschlaf. Die Natur eroberte sich zurück. Vor allem Hundebesitzer drehen hier gern ihre Runden. Im Juli gab es zusätzlich noch eine Blaualgenwarnung - das Aus als Badestelle (Stand Juli 2023). Gebadet wird trotzdem. Es gibt einen schönen Strand, ein Beachvolleyballfeld mit Netz, eine Liegewiese und Tischtennisplatten aus Beton. In diesem Jahr wurden der Sand gereinigt, neue Mülleimer aufgestellt und die Bänke neu beplankt. Zukünftig muss der See entschlammt werden, das ist keine Kleinigkeit.



Lecker Erdbeerbowle!

Auch die Frage nach den Baracken der Rettungsschwimmer und den Toiletten steht noch offen? Passiert hier noch was?

Ein ganz wunderbarer Vorteil ist die Verpflegung! Denn der "Imbiss am Branitzer Badesee" ist im Sommer täglich geöffnet. Man sitzt herrlich im Schatten der Sonnenschirme und beobachtet das Seepanorama. Von Bockwurst/Bratwurst/Knacker über Pommes und Schmalzstulle gibt es hier alles, was man für den kleinen Hunger

braucht. Sehr zu empfehlen ist die Erdbeerbowle. Eigentlich sollten wir froh sein, dass es noch Menschen gibt, die über den Sommer solch einen Kiosk am See betreiben. Aber wie es in der Wirklichkeit eben ist: Anfang Juli wurde hier zweimal eingebrochen. Einbrüche, Diebstähle und Vandalismus sind leider keine Ausnahme. Schade, denn der Ort ist ehrlich und sympathisch.



Einbruchsspuren am Kiosk



Kiosk am Branitzer Badesee

Als allgemeines Fazit lässt sich sagen, bisher gab es an beiden Seen nur oberflächliche Kosmetikbehandlungen. Vielleicht hat man auch völlig falsche Vorstellungen, wenn unser neuer OB von "offiziellen Badestellen" spricht... Wir dürfen gespannt sein. Und jetzt rein ins kalte Wasser!

Daniel Ratthei



Volleyballfeld am Branitzer See

im Rosengarten Forst

konzerttipp

Spezielle Ostrock-Konstellation

Silly und Ex-Puhdy "Maschine" spielen ein Open Air in Forst

Am 19. August gibt es in Forst ein Konzert, das einerseits ein Spitzentreffen bekannter Ostrocker ist. Genauso gut könnte man es ein Treffen von Freunden nennen, die ein paar komplizierte Beziehungskisten hinter sich haben. Bandtechnisch gesehen. Silly kommen mit dem Gastsänger Toni Krahl auf die Bühne, dazu haben sie sich Dieter Maschine Birr eingeladen. Diese Konstellation hat einiges mit den Irren und Wirren der letzten Jahre zu tun, die im professionellen Umfeld besagter Musiker entstanden sind. Bei der Band Silly begann das personelle Tohuwabohu 2019, als sich Sängerin Anna Loos relativ überraschend – jedenfalls für die Fans - von ihrer Band verabschiedete. Das geschah auf eine Weise, die man getrost als unschön bezeichnen kann. Zwölf jahre lang hatte sie den Platz als Frontfrau, den sie von der 1996 verstorbenen Tamara Danz übernommen hatte, ziemlich gut ausgefüllt. Silly konnten mit ihr an frühe Erfolge anknüpfen, sogar viele Fans in ganz Deutschland gewinnen. Doch

dann kam, was oft kommt. Die Sängerin entdeckte ihr künstlerisches Talent als Songtexterin, wodurch der legendäre Stammtexter Werner Karma ins Abseits geriet, was vielen älteren Silly-Fans missfiel. Am Ende stand die Trennung von Band und Sängerin mit bösen Worten. Anna Loos zieht seither solo durch die Lande und Silly machten nach einer kleinen Schockpause mit neuen Sängerinnen weiter. Die hießen Julia Neigel und Anna R., aber auch das ist zur Hälfte Geschichte. Anna R. arbeitet wieder als Solokünstlerin, Julia Neigel ist noch an Bord – und neuerdings auch Toni Krahl. Eine Männerstimme, die berühmte Silly-Songs vorträgt, das hatte es als Konzertkonzept der Band bisher nicht gegeben. Aber es scheint zu funktionieren.

Dass es überhaupt soweit kam, hängt natürlich mit dem offiziellen Ende der Gruppe City zusammen. Nach fünf Jahrzehnten ist das keine Sensation, nur scheint Toni Krahl deshalb nicht die Lust auf Konzerte vergangen zu sein. Gut, dass man sich in Ostrocker-Kreisen seit langem kennt und versteht. Also macht er halt dort mit. Und obendrein kommt noch Dieter Birr dazu. "Maschine" geht es so ähnlich wie Kumpel Toni. Seine Band ist tot, aber er fühlt sich noch ziem-

lich munter.

Er hatte sich mit den Puhdys ja nicht weniger verkracht wie die Sillys mit Anna Loos. Weil er ohne Musik und ohne die Bühne nicht kann, zieht er halt ohne die alten Mitstreiter durch die Lande. Beim Konzert wird er auch ein Best of aus Puhdys-Songs geben, die er ja größtenteils selbst geschrieben hat: "Alt wie ein Baum" oder "Wenn ein Mensch lebt". Dazu natürlich ein paar Titel aus seiner Solozeit. So wird es in Forst zu einem doch sehr bemerkenswerten Auftritt kommen: Ein gemeinsames Konzert von einem alten Ostrocker, der keine Band mehr hat, mit nicht ganz so alten Ostrockern, die keine Sängerin mehr haben. Kann ein schöner Abend werden.

Gunnar Leue

NEU auf der radioeins Playlist mit Laura Clemenz





Dellé feat. Jugglerz – Bunter Asphalt

Vier Jahre sind seit dem letzten Seeed-Album "Bam Bam" vergangen. Offenbar Zeit genug für einzelne Bandmitglieder,

eigene Projekte zu fokussieren - und zu veröffentlichen. Siehe Peter Fox' umjubeltes Album "Love Songs", das erst im Juni die Charts eroberte und siehe Frank Dellé, der nun mit "Bunter Asphalt" nachzieht. Beim konstant guten Solo-Output beider Sänger, darf es dem Fanherzen recht sein. Für "Bunter Asphalt" hat sich Dellé das Konstanzer Soundkollektiv Jugglerz dazugeholt, das in den vergangenen Jahren an zahlreichen erfolgreichen Hip-Hop-Produktionen beteiligt war. "Bunter Asphalt" ist ihr gemeinsames musikalisches Zeichen für Hoffnung und Offenheit, eine Reggae-Pop-Ode an Berlin, in all seinen diversen Facetten. Wer Seeed etwas abgewinnen kann, wird sich mit "Bunter Asphalt" mehr als wohlfühlen.



Jamila Woods feat. duendita – Tiny Garden

Eigentlich sah der Plan von Jamila Woods vor, nach der Schule an einem Gesangs-Workshop teilzunehmen, da

dieser voll ist, wird es stattdessen ein Workshop zum Thema Poetry und Spoken Word. Ein entscheidender Punkt im Leben der 1989 geborenen Chicagoerin, der ihr weiteres künstlerisches Schaffen maßgeblich beeinflusst. Es sind vor allem Persönlichkeiten der afroamerikanischen Geschichte, die die Songwriterin und Dichterin seither umtreiben, wie zum Beispiel Toni Morrison, erste schwarze Literaturnobelpreisträgerin und Titelgeberin ihres kommenden Albums "Water Made Us". "Tiny Garden" ist die erste Single daraus, für die sich Woods die in Brooklyn lebende Soulsängerin duendita dazuholte. Entstanden ist ein wundervolles R&Bund Soul-Duett über die Pflege einer langsam wachsenden Liebe.

Laura Clemenz



Laut, ehrlich und tiefgreifend: Blue Moon Festival in Cottbus



Logo des Blue Moon Festivals mit der Eule als Maskottchen. Logo-Design: Martin Schüllow

Vom 18.-19. August ist das Blue Moon Festival im Strombad Cottbus. Das Stoner, Doom, Heavy Rock Festival für handgemachte Rockmusik ist mit verschiedenen Strömungen aus dem Rock-Bereich, mit 70er Jahre Touch und psychedelischem Charakter modern angehaucht. Die Eule als Maskottchen beschreibt das rockige, düstere, romantische Flair. Dieses Jahr unter dem Motto: "Your musical journey to the heart of the riff" / "Deine musikalische Reise zum Herzen des Riffs" (Riff meint in der Rockmusik die leitende Gitarrenmelodie.) Eines der ersten, größten Festivals seiner Art in der Lausitz bietet regionalen und überregionalen Bands die Bühne. Die Lausitz als Tor nach Osteuropa ermöglicht einen internationalen Austausch in der Rockszene mit besonderem Lineup, das sich von anderen Stoner Festivals unterscheidet. Von kleineren, lokalen, bis hin zu großen, internationalen Acts mit weit gefächertem Programm. Eingeladen sind regionale Bands aus Cottbus V'ger Galaxis, Muckrake, die beiden schwedischen Rockbands Truckfighters, Greenleaf (mit gebürtigem Cottbuser am Bass), die polnischen Bands Spaceslug, Weedpecker, die Bands Ruff Majik aus Südafrika und Earth Tongue aus Australien.

Seit Jahren fand das Blue Moon Festival als Indoor-Event in bekannten Cottbuser Locations wie *La Casa, fauler August, Chekov und Marie 23* statt. Nun wagt das Blue Moon Festival den großen Schritt als Open-Air Veranstaltung und rechnet mit 600 bis 1000 Besuchern. Das Strombad Cottbus ist die perfekte Location mit schöner, romantischer Atmosphäre, idyllischem, grünem Gelände und hervorragender Infrastruk-

tur mit guter Erreichbarkeit dank idealer Lage im Stadtzentrum. Cottbusern ein vertrauter Ort als Veranstaltungs-/ Freizeitoase, überregionalen Besuchern zeigt es eine der schönsten Seiten von Cottbus. Das Festival leistet seinen Beitrag zum Strukturwandel in der Lausitz, indem es die musikalische Kulturlandschaft um eine noch nicht abgedeckte Sparte erweitert. Das steigert die Attraktivität von Cottbus als Kulturstandort und die Stadt wird damit auch touristisch überregional noch mehr wahrgenommen.

Das Festival-Team ist regional verwurzelt, stammt zum Teil aus dem Umfeld des ehemaligen Clubs Zum faulen August, ist mit Herz dabei, versteht sich als Teil der Szene. Ihr finanzielles Bestreben: das Festival über Ticket- und Merchandise Verkäufe selbst zu finanzieren und zugleich alle Crew-Mitglieder und Künstler für ihre Arbeit fair zu entlohnen. Ein Awareness-Konzept soll eine angenehme, geschützte Atmosphäre gewährleisten. Ein extra Team auf dem Gelände neben Security kümmert sich um das Wohl der Gäste und ist ggf. auch bei Übergriffigkeiten ansprechbar, damit alle sich frei und sicher fühlen. Das Blue Moon Festival ist für alle, die sich für Rockmusik begeistern. Das Publikum ist bunt gemischt, von jungen Leuten zwischen 25 bis 35 Jahren, genauso wie Generationen in ihren 60ern. Die Musik steht im Fokus. Neben der Hauptbühne bietet das Festival weitere Areas: Die Jam-Bühne, um spontan gemeinsam Musik machen zu können. Die Kunstsparte mit regionalen Nachwuchskünstlern, die ihre Kunstwerke vorstellen. Einen Bereich, für Merchandise Artikel der Künstler und des Festivals. Eine Chill-Area, zum Entspannen, mit direktem Zugang zur Spree zum Baden. Eine Food Area mit kulinarischer, sowohl veganer als auch fleischhaltiger Kost. Im Chekov wird abends mit weiteren Bands und DJs eine Aftershow-Party sein. Auch ein Campingplatz für das richtige Festivalfeeling ist in Planung. Bitte mit Voranmeldung auf der Homepage. Tickets und Tagestickets sind online, speziell bedruckte Hard-Tickets im Getränke-Hoffmann Cottbus zu erwerben.

Das Publikum des Blue Moon Festivals erwartet eine entspannte, familiäre Atmosphäre mit Gästen, die gerne ihre Hüfte oder das Haupthaar schwingen, sich den musikalischen Klängen hingeben, gutes Essen und die schöne Stimmung im Strombad genießen, eine gute Zeit haben und sich zurückversetzt in die Zeit des psychedelischen Rocks der 60er/70er Jahre fühlen.

Tracy Neumann ■

Blue Moon Festival 18.- 19.8.2023 im Strombad Cottbus Tickets & Webseite: www.bluemoonfestival.de Mail: mail@bluemoonfestival.de



"30 Jahre Spree-Neiße": Bürgerfest und Konzertabend am 8. September in Forst (Lausitz)

Der Landrat des Landkreises Spree-Neiße/ Wokrejs Sprjewja-Nysa, Harald Altekrüger, lädt ein



Foto: TSPV

"Liebe Bürgerinnen und Bürger,

wir – der Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa – setzen die Veranstaltungsreihe anlässlich unseres 30. Jubiläums fort. Daher lade ich Sie herzlich ein, mit mir gemeinsam am 8. September, ab 14 Uhr im Alten Stadtpark der Kreisstadt Forst (Lausitz)/ Baršć (Łužyca) (Jänickestraße/ Richard-Wagner-Straße, in der Nähe der Kreisverwaltung) zu feiern.

An diesem Nachmittag wird ein fröhliches

Bürgerfest mit einem abwechslungsreichen Bühnenprogramm aus Tanz, Musik und Kultur stattfinden. Unterstützt werden wir unter anderem von unseren Partnern und Gästen aus Schottland, die mit einer Tanzgruppe und schottischen Pipern internationales Flair in die Kreisstadt bringen. Aus der Region für Sie vor Ort sind außerdem das Niederlausitzer Mehrgenerationenorchester, der

Square Dance Club Pusack und die Turngruppe der Sportgemeinschaft Bademeusel.

Familien mit Kindern sind beim Festnachmittag ebenso wie ältere Gäste herzlich willkommen. Es werden tolle Attraktionen geboten, beispielsweise das Kurzfilm-Kino Funkelfix oder das Knax-Mobil der Sparkasse Spree-Neiße. Für das leibliche Wohl ist selbstverständlich ebenfalls gesorgt, denn wir haben ein kulinarisches Angebot vorbereitet.

Um 20 Uhr wird es eine furiose Feuershow mit dem Künstler und Entertainer "Mr. Kerosin" und seiner Assistentin Anna Lena geben. Und ab 21 Uhr geht das Unterhaltungsprogramm nach einem Ortswechsel weiter: Im Ostdeutschen Rosengarten Forst (Lausitz)/ Baršć (Łužyca) spielt die regional bekannte Band "nAund" ein kostenfreies Livekonzert.

Seien Sie mit dabei, wenn wir gemeinsam ,30 Jahre Spree-Neiße' feiern, denn unseren Landkreis machen vor allem Sie, liebe Einwohnerinnen und Einwohner, zu einer lebens- und liebenswerten Region.

Ich freue mich, Sie am 8. September beim Bürgerfest begrüßen zu können.

Wir sehen uns!

Ihr Landrat Harald Altekrüger"

»Familien mit Kindern sind beim Festnachmittag ebenso wie ältere Gäste herzlich willkommen.«



Energiewende made in Lausitz

Nach Cottbus hat das Fraunhofer IEG jetzt in Zittau seinen zweiten Standort in der Lausitz eröffnet. In den Mandau-Höfen wird zukünftig in Sachen Energiewende geforscht. "Die Lausitz ist eine Region der Energie und eine Region mit Energie", freut sich der Lausitz-Rückkehrer Mario Ragwitz, einer der beiden Leiter des Fraunhofer IEG: "Mit dieser regionalen Kompetenz im Rücken wollen wir als Fraunhofer IEG hier die klimaneutralen Energiesysteme der Zukunft entwickeln und zum Einsatz bringen. Wir forschen beispielsweise an Hochtemperaturwärmepumpen und Wärmenetzen der nächsten Generation sowie an innovativen Modellen zur Planung von Energieinfrastrukturen auf der Ebene der Transport- und Verteilnetze." Dazu arbeitet man mit vielen Partnern zusammen, so etwa mit der Hochschule Zittau/Görlitz, dem Energietechnologie-Netzwerk Energy Saxony, dem Kompetenzzentrum Klimaschutz in energieintensiven Industrien (KEI), mit Anlagenbauern, Energieversorgern sowie den Stadtwerken der Region.

Aufgenommen hat die Fraunhofer IEG ihre Arbeit im Jahr 2019. Mittlerweile sind 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an acht Standorten in den Kohleregionen aktiv. "In Zittau werden zunächst zwölf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konkret, anwendungsnah und mit Blick auf die regionale Industrie forschen", sagt Clemens Schneider, der den Standort Zittau leitet und an Technologien zur effizienten Wandlung verschiedener Energieformen wie Strom und

Wärme forscht. "Wir planen Test- und Demonstrationsstände, die zeigen, welche Rolle regenerative Wärmequellen – etwa Geothermie, Seethermie und Abwärme – in zukunftsfesten Wärmenetzen für Haushalte, Gewerbe und Industrie spielen."

12,2 Millionen von Bund

Die Mandau-Höfe könnten dabei nur ein Übergangsdomizil sein, denn Fraunhofer will in den kommenden Jahren bauen. Zum einen soll nahe der Hochschule ein neues Gebäude für die Verwaltung und das theoretische Arbeiten entstehen. Zum anderen soll ein Labor auf dem Gelände der Stadtwerke gebaut werden. Der Bund unterstützt die Ansiedlung in Zittau mit 7 Millionen Euro, der Freistaat Sachsen steuert weitere 5,2 Millionen Euro bei. Das Geld fließt in Planung, Bau und Erstausstattung der beiden Gebäude.

Zu den wichtigen Innovationsprojekten des Fraunhofer IEG gehört unter anderem "Fern-WP". Hier geht es darum, Großwärmepumpen (GWP) und Hochtemperaturwärmepumpen (HTWP) als Ersatz für die heute genutzte Wärme aus Kohlekraftwerken in Stellung zu bringen. Dabei gilt es, einige Hemmnisse der Techno-

logie auszuräumen, beispielsweise die lange Amortisationszeit, was ihre Konkurrenzfähigkeit aus wirtschaftlicher Sicht trübt.

Auch beim Referenzkraftwerk Lausitz (RefLau) mischt das Fraunhofer IEG als Forschungspartner mit. In Schwarze Pumpe soll ein innovatives Wasserstoff-Speicherkraftwerk entstehen. "Dieses produziert mithilfe von Strom

Prof. Dr. Mario Ragwitz (v.l.n.r.) in den Mandau-Höfen. Fotos: Keil

aus erneuerbaren Energien grünes Gas. Vor Ort
wird der grüne Wasserstoff nicht nur im Stromsektor, sondern auch in den Bereichen Verkehr,
Industrie und Wärme eingesetzt", schreibt das
Bundeswirtschaftsministerium zu dem Projekt.
Der Bund fördert das RefLau mit rund 28,5 Mil-



Prof. Dr. Rolf Bracke, Prof. Dr. Hans-Martin Henning, Dr. Clemens Schneider,
Dr. Babett Gläser, Prof. Dr. Alexander Kratzsch, Thomas Zenker und
Prof. Dr. Mario Ragwitz (v.l.n.r.) in den Mandau-Höfen. Fotos: Keil

lionen Euro.

Hoch qualifizierte Fachkräfte halten und anlocken

Diese und viele andere Projekte sollen Lösungen aufzeigen, wie konkret Sektorenkopplung, grüne Wärmenetze, Geothermie-Versorgung und Wasserstoffinfrastrukturen umgesetzt werden können. Das wiederum soll zu neuen Geschäftsmodellen führen und hoch qualifizierte Fachkräfte halten und anlocken.

Sachsens Wissenschaftsminister Sebastian Gemkow sagt: "Die Art, wie wir künftig Energie für verschiedene Bereiche bereitstellen und daraus ein völlig neues, stabiles und nachhaltiges Versorgungssystem machen, ist eine Frage von Innovationskraft und Technologie. Die Lausitz ist Energieregion und hat beste Voraussetzungen in Forschung und Entwicklung auf diesem Gebiet. Ich freue mich, dass mit dem neuen Standort des Fraunhofer IEG in Zittau die weitere Vernetzung mit der Hochschule Zittau/Görlitz, dem Fraunhofer IWU und dem DLR-Institut für CO2-arme Industrieprozesse und damit die Forschungsarbeit zur Energiewende einen zusätzlichen Schub bekommt. Im engen Austausch mit Partnern in Wirtschaft und Stadtgesellschaft wird hier gleichzeitig organisiert, dass neue Technologien und Anwendungen in Ausbildung und Praxis überführt werden."

Tony Keil ■





Hier geht's lang: In Zittau hat das Fraunhofer IEG jetzt seinen 2. Standort in der Lausitz eröffnet.

Gemeinsam bärenstark

Ambulante Kinderkrankenpflege der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. feiert 15. Geburtstag

Jeder kleine Patient und jede Pflegekraft der Südbrandenburger Johanniter kennt das Maskottchen der Ambulanten Kinderkrankenpflege: Ob als Eisbrecher beim ersten Kennenlernen von Pflegeteam und Patient oder als Erkennungsmarke auf der Dienstkleidung der Pflegekräfte, der "Kinderkrankenpflege-Teddy" ist seit den Anfängen dabei.

2008 gründeten die Johanniter den Dienst in Cottbus neu, rasch entwickelte sich das Team zur ersten Anlaufstelle für außerklinische Kinderintensivpflege im Raum Südbrandenburg. Heute sorgen über 50 Pflegekräfte von Lauchhammer bis Königs Wusterhausen vorübergehend oder dauerhaft für erkrankte Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre. Die Bandbreite reicht dabei von temporärer Behandlungspflege wie Verbandswechseln nach größeren Verletzungen oder Operationen bis hin zur 24-Stunden-Intensivpflege schwerst mehrfachbehinderter oder lebensverkürzt erkrankter Kinder und Jugendlicher in ihrer häuslichen Umgebung.



Pflegedienstleiterin Dana Horschig (l.) und Stellvertreterin Janin Vetters mit dem Maskottchen der Ambulanten Kinderkrankenpflege, dem Kinderkrankenpflege-Teddy "Johann ZIMS". Foto: Maria Tschanter

Fast ebenso lange wie der "Kinderkrankenpflege-Teddy" ist Pflegedienstleiterin Dana Horschig Kopf, Herz und Seele des Teams. Nach zwei Jahren als Mitarbeiterin wurde sie vor 11 Jahren zur Pflegedienstleiterin. Ein Glücksfall, wie ihre Stellvertreterin Janin Vetters – nach 12 Jahren beinahe ebenso lange im Team – verrät:

"Die Kinderkrankenpflege ist ein hochsensibler Bereich, der viel Empathie und Feingefühl erfordert. Davon bringt Dana reichlich mit! Sie macht immer mehr, als sie als Leitung eigentlich müsste: Hat auch abends um 20 Uhr noch ein Ohr für die Sorgen und Nöte der Patienteneltern und Mitarbeitenden, ermöglicht Eltern kurzfristig nötige Auszeiten vom Intensivpflegealltag. Ebenso hat sie die Wünsche der Kinder im Blick: Auch ein beatmeter Patient möchte mit seiner Familie im Urlaub an die Ostsee, Jugendliche mit Trachealkanüle eine Woche ohne Eltern in ein Jugendcamp fahren. Dana findet durch ihre jahrelange Erfahrung und ihr großes Netzwerk auch in kniffligen Situationen gute Lösungen für alle."

Eine Leitung, wie sie sich vor allem viele Mitarbeitende wünschen. Und natürlich hat Dana Horschig auch die Bedürfnisse ihrer nicht-menschlichen Team-Mitglieder im Blick:

Kontakt zur Ambulanten Kinderkrankenpflege der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.

Mobil: 0173 619 3427 (rund um die Uhr) Telefon: 0355 477 46 150 E-Mail: kikra.sbrb@johanniter.de Zum diesjährigen Patientenkinderfest der Johanniter-Unfall-Hilfe wurde nach 15 Jahren im Dienst das lang gehütete Geheimnis um die Identität des "Kinderkrankenpflege-Teddys" gelüftet. Per Abstimmung erhielt der treue Mitarbeiter endlich einen Namen: Johann ZIMS. Johann steht für Johanniter, ZIMS für "Zusammen ist man stark".







Aufgeschoben ist nicht aufgehoben!

LHC will im Mai 2024 in die 3. Liga aufrücken



Vincent Jauer beim erfolgreichen Torwurf im Spiel gegen den VfL Tegel. Foto: GZ

Es hat in den vergangenen Wochen einige Fragezeichen gegeben, wie es mit den Handballern des Lausitzer Handballclubs LHC wohl weitergeht. Zur Erinnerung: Das Team von Trainer Tonci Druskovic hatte mit nur einem Punkt Rückstand auf den Sieger der Ostsee-Spree-Liga HSV Insel Usedom den zweiten Platz belegt. Speziell in der Schlussphase der Saison wurden Vermutungen laut, dass die Küstenstädter ihr Aufstiegsrecht nicht wahrnehmen werden. Derartige Hoffnungen zerschlugen sich jedoch am finalen Spieltag der Saison. Aber die LHC-Verantwortlichen wurden vom Handball-

Verband ermuntert, dennoch Anträge und Unterlagen für die 3. Liga einzureichen, so dass neue Aufstiegshoffnungen keimten. Doch eine Reaktion seitens des DHB blieb über Wochen aus, so dass LHC-Präsident Kai-Uwe Weilmünster jeder Aufstiegs-Vision ein Ende setzte: "Irgendwann muss Schluss sein. Wir wollen sehr seriös die neue Saison planen, zumal wir in dieser Großes vorhaben. Mit unseren Sponsoren sind wir einer Meinung, dass wir uns nun voll und ganz auf ein weiteres Jahr in der Ostsee-Spree-Liga einstellen. Wobei wir natürlich sehr hoffen, dass es unser letztes Jahr in dieser Spielklasse ist!"

Im Klartext heißt das, dass der LHC in der Spielzeit 2023/24 Meister werden will, um eine Klasse aufzurücken. Aus diesem Grund wurde die Sommerpause genutzt, um sich nach personellen Verstärkungen umzusehen. "Bennett Speed, Robert Schulze und Malik Reimann haben unserer Mannschaft in der Sommerpause verlassen. Aber wir freuen uns, dass alle drei unserem Club in verschiedenen Funktionen erhalten bleiben. So war es erforderlich, uns für diese Positionen nach "Ersatz" umzusehen. Aus Grünheide sind Florian Folger und Marc Schmitz nach Cottbus gewechselt. Dazu haben wir einen sehr erfahrenen serbischen Torhüter geholt", berichtet Kai-Uwe Weilmünster.

Was man allerdings guten Gewissens als "Königstransfer" bezeichnen darf, hat mit einem Spieler aus Ägypten zu tun. An seinen Namen Mohamed ahmed Kamel sayd El haragaway wird man sich zweifellos noch gewöhnen müssen. Die außergewöhnlichen Qualitäten des Linkshänders werden sich dagegen verdammt schnell in die Herzen der Cottbuser Handballfans einbrennen. "Ich habe einige Spielszenen des Rückraum-Werfers gesehen und war sofort begeistert. Mohan ist 26 Jahre alt, 1,86 Meter groß und er bringt die Wucht eines 90-Kilo-Mannes mit. Mit ihm werden wir garantiert zu absolut neuen Qualitäten aufsteigen", so der Mann an der Spitze des LHC.

Weilmünster war in den letzten Wochen beinahe pausenlos unterwegs, um das finanzielle Hinterland von rund 200.000 Euro Saisonetat für die 1.Mannschaft abzusichern. Und er durfte dabei feststellen, dass die Sponsoren offenbar manch neue Idee des LHC als sehr angenehm registrieren und sie sich auch deshalb für eine Zusammenarbeit, teilweise sogar in höherem Maße entscheiden. Die livestream-Übertragungen durch "COSPO" spielen dabei eine Rolle, genau wie die gute Partnerschaft zu "Cottbus-Radio" und "Niederlausitz-aktuell".

"Aber auch unser VIP-Raum in der Nebenhalle der Lausitz-Arena war unseren Sponsoren willkommen. Darum wird es die Möglichkeit der Kommunikation für unsere Unterstützer nun bei jedem Heimspiel geben. Zugleich aber wollen wir die Cottbuser Sportlerfamilie enger zusammenführen. Darum laden wir weiterhin und nun sogar etwas intensiver Sportler anderer Vereine zu unseren Spielen ein. Die Handball-Vereine aus der weiteren Nachbarschaft, der VfB Krieschow und auch die Turner des SC Cottbus sind da nur einige Beispiele", so Kai-Uwe Weilmünster.

Mannschaften im Überblick:



1 Herrer



A-Juaend



B-Jugend



C-Jugend

Das Vorbereitungsprogramm auf den Saisonstart am 10. September 2023:

07.07. Trainingsauftakt12.08. Turnier in Zwickau

19.08. Turnier in Hoyerswerda

03.09. Internationales

Turnier in Cottbus

09.09. Punktspielstart

Fußball-Kreis Niederlausitz feiert großartigen Finaltag in Drehnow



Kreismeister der Frauen: FC Energie. Fotos: Georg Zielonkowski

Mit seiner perfekten Organisation und einer umsichtigen Begleitung für die Akteure und Besucher hat der SV Eintracht Drehnow für einen schönen Abschluss der Fußball-Saison 2022/23 im Kreis Niederlausitz gesorgt. Auf dem Plan stranden die Kreispokal-Finalspiele sowie verschiedene Ehrungen.

Im Endspiel der Damen musste sich der gerade zum Kreismeister gekürte FC Energie wie schon im Vorjahr (damals 2:4 gegen Viktoria) erneut mit dem Platz im Finale begnügen. Nach einem wechselvollen Spiel setzte sich am Ende der SV Wacker 09 Cottbus Ströbitz mit 4:3 durch, um damit zum vierten Mal den begehrten Pokal zu gewinnen. Doch neben dem Gewinn der Meisterschaft (mit zwei Punkten vor Wacker) hatten die Rotweißen dennoch einen Grund zum Jubeln. Wurde doch deren Mitspielerin Emma Weber als beste Torschützin der Saison gewählt, sie schoss

bei 14 Einsätzen 25 Tore.

So richtig eng wurde es im Finale der Männer, bei dem sich zwei Teams gegenüberstanden, die in der kommenden Saison als Aufsteiger eine Liga aufrücken. Die SG Burg als Vizemeister (eine Spielgemeinschaft, wie hier Kreismeister Drebkau/Kausche, darf nicht aufsteigen) wird künftig in der Landesklasse unterwegs sein. Und Endspielgegner Krieschow II rückt als Sieger der Landesklasse Süd in die Landesliga auf. Nicht unerwartet hatten die mit einigen jungen Leute besetzten Krieschower die größere Offensivkraft. Doch stellten sich wacker kämpfende

Spreewälder mit einem großartig agierenden Robert Lorenz im Abwehrzentrum immer wieder erfolgreich dagegen, so dass es nach 90 Minuten torlos in die Verlängerung ging. Hier sorgten dann Sven Konzack (108.) und Tim Richter (115.) für den letztlich verdienten Pokalsieg. Zwischen den beiden Finalspielen wurden ver-

dienstvolle Akteure und die einzelnen Staffelsieger, Torschützenkönige und Fair-Play-Sieger geehrt. Bemerkenswert in diesem Zusammenhang, dass die Vertreter des SV Preilack nach der Ehrung als Meister der 1.Kreisklasse gleich auf dem Ehrungspodium verweilen durften. Ging doch auch der Fairplay-Pokal an die Rand-Peitzer, die nach 30 Spielen auf eine ungewöhnliche Tordifferenz von 120 verweisen konnten. Nicht unerwähnt sollte an dieser Stelle bleiben, dass Christian

Rinza in Summe 41 Tore erzielte. Kurioserweise für zwei Mannschaften, denn zu Saisonbeginn war er zur SG Burg gewechselt, wo er mit seinen Torerfolgen maßgeblich dafür verantwortlich war, dass die Spreewälder im Winter ganz souverän die Tabelle der Kreisoberliga anführten. Zurück nach Briesen hat er mit seinen Torerfolgen seine "alten Kameraden" in der Rückrunde auf Tabellenrang drei emporgeholt.

Der Finaltag 2023 war ein besonderer, wie auch Hans-Jörg Grafe, der Präsident des neuen Pokalsiegers VfB Krieschow, anmerkte, als er meinte, dass man den ausrichtenden Verein für dessen großartige Organisation und Durchführung ein großes Kompliment machen kann.

Mit dem Blick auf die neue Saison haben die Verantwortlichen des Fußballkreises Niederlausitz als neuen Gastgeber Welzow im Visier: "Borussia hatte sich schon für 2023 beworben, im kommenden Jahr werden sie sicherlich ein würdiger Nachfolger des wunderbaren Fußballfestes von Drehnow sein", so der Vorsitzende des Fußballkreises Niederlausitz David Chollee.



Kreispokalsieger der Männer: VfB Krieschow II.

Volleyballerinnen starten zweigleisig in die Saison 2023/24

Obwohl die Volleyballerinnen des SV Energie in der abgelaufenen Saison in der Regionalliga auf Tabellenplatz zwei abgeschlossen haben, konnten sich die Schützlinge von Trainer Philipp Eisenträger über eine "wild card" für den Weg nach oben empfehlen. Damit überspringen die

Spielerinnen sogar eine Spielklasse und starten ab September in Deutschlands 2.Liga Nord.

Damit einher gehen verschiedene personelle Änderungen – zumal der Verein, der seine Punktspiele in der Sporthalle Poznaner Straße austrägt, mit seiner zweiten Mannschaft den Regionalliga-Startplatz behält. Die wohl wichtigste Änderung ist die Verpflichtung eines neuen Trainers für das Zweitliga-Team. "Viktor Petrov hat sich bei uns gemeldet und sein Interesse bekundet. Schon davor hatten mir einige Trainerkollegen den Mann empfohlen und so sind wir recht schnell zusammengekommen. Ich glaube, dass ein so junger Mann, der für

diesen Sport brennt, unserem Verein sehr guttun wird", so Philipp Eisenträger, der künftig in Doppelfunktion tätig sein wird. Er bleibt Trainer der Regionalligamannschaft, wird aber zugleich Teammanager beim SV Energie sein. Viktor Petrov wird seine Stelle am Olympiastützpunkt Cottbus antreten und im Zuge seiner neuen Aufgabe auch an der Lausitzer Sportschule im Volleyball-Nachwuchsbereich mitwirken. Petrov bringt trotz seiner erst dreißig Lebensjahre bereits Erfahrung mit, die er während



Schon am letzten Spieltag der Vorsaison war die Freude groß ... Foto: GZ

seiner Karriere in Polen und Bulgarien gesammelt hat. Nachdem er in Sofia seinen Bachelor in Volleyball-Coaching erlangt hat, war er als Co-Trainer in der 2. Liga sowie als Trainer im Nachwuchsbereich männlich des SCC Berlin

tätig. Die jüngsten beiden Jahre verbrachte er beim VCO Berlin und arbeitete mit den Jugendnationalmannschaften zusammen. Er ist der jüngste bulgarische Trainer mit sportlichen Erfahrungen, die er im Ausland sammeln konnte. Um in der zweiten Bundesliga bestehen zu kön-

> nen, sind auch personelle Ergänzungen nötig. Zwei konkrete Zugänge konnte Teammanager Eisenträger bereits verkünden. So wird die 23-jährige Frances Kaufmann, die bereits Erfahrungen in der 1.Liga in Potsdam gesammelt hat, zum SV Energie zurückkehren. Dazu stößt auch Diagonalspielerin Juliane Stapel, die für den vorjährigen Staffelkonkurrenten BBSC Berlin am Start war. Diese positiven Veränderungen im Verein symbolisieren den Beginn eines neuen Kapitels für den SV Energie Cottbus. Die neue Spiel-Saison beginnt im September. Der Verein versucht möglichst viele Spieltage zusammen mit der zweiten Mannschaft zu gestalten, die in der

kommenden Saison den Platz in der Regionalliga Nordost übernimmt und künftig als Sprungbrett für das Bundesligateam fungieren soll.

"Unseren treuen Fans hätte ich natürlich ein Heimspiel zum Auftakt, egal auch gegen wen, gewünscht"

In der ersten Juli-Woche war der Präsident des FC Energie Cottbus Sebastian Lemke bereit für ein HERMANN-Interview, bei dem auch der schmerzhafte Blick zurück nicht ausgeklammert wurde...

Die Ansetzungen geben es her, Energie startet auswärts bei Viktoria Berlin. Welche Gedanken waren mit dieser Nachricht bei Ihnen ver-

Über Stärken und Schwächen der Gegner dieser Staffel zu reden verbietet sich aus Unkenntnis der Spielstärken der 17 Teams des Nordostens. Aber unseren treuen Fans hätte ich natürlich ein Heimspiel zum Auftakt, egal auch gegen wen, gewünscht!

Bevor wir uns dem Hier und Heute widmen, will ich kurz nachfragen, wie traurig der 11. Mai war,

als mit dem Scheitern in der Relegation der bemerkenswerte Aufwärtstrend der vergangenen zweieinhalb Jahre ein jähes Ende fand.

Das ist richtig, wir hatten den Verein, der beim Antritt des neuen Präsidiums in jeder Hinsicht in Trümmern lag, dank vieler Unterstützer wieder auf Kurs gebracht. Und wissen Sie, was am Schlimmsten war, dass unser so fest vorgenommenes Aufstiegs-Dankeschön für alle Sponsoren, Mitglieder und Fans scheiterte. Dass zu verarbeiten war wirklich schwer.

Der geplante Empfang für die Aufsteiger am Tag danach fiel aus. Aber es ging am 12. Mai auf dem Berli-

ner Platz in Cottbus nicht minder emotional zu.

Ein Wahnsinn war das. Ich hatte auf der Heimfahrt aus München mit Tobias Schick telefoniert, um diesen Termin abzusagen. Aber unser OB hat mir Mut gemacht und er war sich sehr sicher, dass die Fans uns garantiert nicht beschimpfen und über das Scheitern lästern würden. Ich habe mich dann nach Abstimmung mit der Mannschaft doch darauf eingelassen. Aber ganz ehrlich, auf der Fahrt zum Berliner Platz hatte ich ein mulmiges Gefühl.

Sie wirkten auf der Bühne vor den 1.000 Fans schon deutlich gefasster als noch am Vortag vor den Kameras. Was hat der stürmische Empfang mit Ihnen gemacht?

Cottbus ist anders, das wurde dort ganz offenkundig. So viel Herzlichkeit, so viel Trost und gute Wünsche. Das war unglaublich zu erleben. Auch das Vertrauen der Leute, die uns bestärkt haben, dass wir nach dem Fall aufstehen und weitermachen, das war sensationell. Mein ganz großes Dankeschön, in das ich die Bereitschaft unserer Sponsoren einschließe, die noch auf der Heimfahrt telefonisch ihre Treue zu uns ausge-

drückt haben und einige ihr Engagement sogar deutlich hochgeschraubt haben, will ich nochmals ganz deutlich aussprechen.

Beinahe ohne Pause musste danach der Blick nach vorn gerichtet werden. Es gab voraussehbare Abgänge, einige neue Spieler kamen hinzu. Es ist doch bemerkenswert, dass sich bis dato vertragslose Spieler zum Weitermachen beim FC Energie entschieden haben. Allen voran Jonas Hofmann, der sich aus eigenem Antrieb gemeldet hat. Wie bewerten Sie "Hoffis" Offerte? Nicht nur ich wurde von diesem Schritt absolut überrascht. Aber zugleich war ich auch innerlich glücklich, weil so ein Schritt klar ausdrückt, dass es in unserem Verein offenbar stimmt. Wieso sollte ein Franke sonst in der Lausitz bleiben? Und dass dann quasi in seinem Sog auch der Kapitän, Hilde und Tobi unseren Weg weitergehen



Alles für Energie: Präsident Sebastian Lemke, Oberbürgermeister Tobias Schick und Trainer Claus Dieter Wollitz, Foto: GZ

wollen, ist doch ein großes Zeichen des Vertrauens in die Arbeit des Staffs, der Leitung und der Mitarbeiter unserer Geschäftsstelle.

Ein solches Vertrauen in die Arbeit bei Energie hat offenbar auch der größte Arbeitgeber der Region, die LEAG. Deren Engagement man zur neuen Spielzeit auf der Brust der Spieler "nachlesen" kann. Wie kam es zu dieser zukunftsweisenden Zusammenarbeit?

Wir haben im Vorfeld einige sehr zielorientierte Gespräche geführt, bei denen wir gemerkt haben, dass unser vorgelegtes Konzept offenbar die Verhandlung sehr begünstigt hat. Und so kann unser Verein, genau wie die Fans, sehr dankbar sein, dass der größte Arbeitgeber in diesem Umfang bei uns eingestiegen ist. Für mich passt das einfach auch, dass wir nun sagen können "Energie zu Energie".

Parallel dazu gibt es einen deutlichen Mitgliederzuwachs. Kann man erkennen, wieso gerade jetzt?

Dass ist für uns tatsächlich erstaunlich. Erst Corona mit all seinen Nebenwirkungen, dann

die Wirtschaftskrise mit all ihren Kostensteigerungen, da haben wir eher mit einem Mitgliederschwund gerechnet. Wir hatten in fünf Wochen vier Heimspiele mit einer gewaltigen Kulisse. Dass die Fans, trotz aller der hier beschriebenen finanziellen Nöte in dem Ausmaß zu uns halten, das war beeindruckend. Da kann ich gar nicht voller Dankbarkeit den Hut genug ziehen. Auf den Kauf von Dauerkarten trifft das aktuell genauso zu. Offenbar sind die Leute hier in der Region davon überzeugt, dass es ein wunderbares Miteinander gibt, das man unterstützen will.

Es wird derzeit viel über die Millioneneinnahmen aus dem Transfer von Kevin Schade geredet. Was überwiegt da bei Ihnen, der Stolz oder die Dankbarkeit?

Beides, denn die ersten Wegbereiter für diese

überraschende Zahlung haben die Trainer und Betreuer unseres Nachwuchsleistungszentrums mit seiner großartigen Ausbildung und Begleitung dieses Talents gelegt. Dafür hier mein großer Dank, verbunden mit dem Wunsch, dass Kevin seinen tollen Weg konsequent fortsetzen kann. Das Geld wird uns über einen längeren Zeitraum "scheibchenweise" erreichen, was unserem Finanzhaushalt natürlich verdammt guttut.

Vor der vergangenen Saison wurde ganz konkret der Aufstieg als Saisonziel definiert. Weshalb hört man solche "Parolen" aktuell nicht vom FCE?

Wir mussten im Vorjahr, als

die Startphase mit einigen Punktverlusten einherging, immer wieder hören, was nun los sei. Ihr wollt doch, hieß es oft, warum klappt das nun nicht? Damit mussten wir angesichts der klaren Benennung des Ziels leben. Das wollen wir jetzt nicht mehr. Aber ich sage hier ganz klar, dass wir dem Verein, der Stadt und den Fans unbedingt den Profifußball zurückholen wollen. Und das Trainerteam setzt schon jetzt alles daran, die Verluste vom Herbst 2022 zu vermeiden.

Abschließend will ich Sie noch fragen, wie Sie eigentlich das Ehrenamt beim FCE mit ihren beruflichen Pflichten als Geschäftsführer des Handelshofes in Einklang bringen?

Ich bin in der sehr glücklichen Lage, sowohl beim FC Energie, als auch in meiner Firma eine großartige Mannschaft in der Hinterhand zu haben. Und ich bin übrigens sehr konsequent, was die Trennung meiner beiden Tätigkeitsfelder betrifft. Das halte ich im Übrigen auch für sehr gesund, vernünftig und wichtig zugleich.

02 mittwoch

Treff

Spielbank Cottbus Meetwoch in der Spielbank CB

04 freitag

Bühne

19.00 Landskorn Brauerei Görlitz

Between the earth & the stars
19.30 AmphiTheater SFB

20.00 TheaterNative C Cotthus Beppo Küster

Musik

19.00 Kulturbrauerei Görlitz Bonnie Tyler Open Air

■ Party/Tanz

Bärwalder See Klitten Break The Rules Festival 2023

■ Treff

Festwiese Peitz Peitzer Fischerfest

5 samstag

Bühne

19.30 AmphiTheater SFB Die große Physikanten Show

20.00 TheaterNative C Cottbus Amiga-Express Life

20.45 Fiedermannhof Burg (Spreewald) Musical: "Wassermanns Reich"

Musik

20.30 Kulturbrauerei Görlitz Feuerengel - A Tribute To Rammstein

Party/Tanz

20.00 Waldbühne Gehren (Luckau) Schlagerparty Open Air Bärwalder See Klitten Break The Rules Festival 2023

Festwiese Peitz Peitzer Fischerfest

06 sonntag

Musik

14.00 Museumsscheune Bloischdorf (Spremberg) Scheunen-Blasmusik

Bühne 11.00 AmphiTheater SFB Der Traumzauberbaum und Mimmelitt

19.30 AmphiTheater SFB Vocaldente

■ Party/Tanz

Bärwalder See Klitten Break The Rules Festival

Treff

10.00 Staatstheater Cottbus -Großes Haus

Führung zur Architektur und Geschichte Festwiese Peitz Peitzer Fischerfest



magazin.hermann

09 mittwoch

■ Treff

Spielbank Cottbus . Meetwoch in der Spielbank CB

freitag

Bühne

18.00 Grüne Ecke Burg (Spreewald)

19.30 AmphiTheater SFB

Sagenkahnfahrt -Theater am Fließ

Hippies

19.30 Elbschloss Übigau

Satuday Night Feve 20.00 Besucherbergwerk F60 Lichterfelde Nabucco

20.00 KunstBauerKino e.V. Oberlausitzer Märchensommer

Party/Tanz

Festivalgelände Göritz Wilde Möhre 2023: Klimperkiste

Spreeauenpark Cottbus Elbenwald Festival 2023 **Altstadt Spremberg** Das große Spremberger

Flugplatz Bautzen

19. Flugtage Bautzen Sachsens größte Flugshow

samstag

Heimatfest

Bühne

18.00 Grüne Ecke Burg (Spreewald) Sagenkahnfahrt - Theater am Fließ

19.30 AmphiTheater SFB Albers Aboil

19.30 Elbschloss Übigau Satuday Night Fever

20.00 TheaterNative C Cottbus Feuerzangenbowle

Musik

21.00 Kesselhauslager Singwitz Konzert mit: Apfeltraum

Party/Tanz

Festivalgelände Göritz Wilde Möhre 2023: Klimperkiste

Spreeauenpark Cottbus Elbenwald Festival 2023 Altstadt Spremberg Das große Spremberger Heimatfest

Stadthafen Senftenberg Senftenberger Hafenfest Fluoplatz Bautzen

19. Flugtage Bautzen Sachsens größte Flugshow

sonntag

Bühne

16.00 TheaterNative C Cottbus

Feuerzangenbowle 19.00 **Stadtkirche Sebnitz**

MUSIK IN PETER-PAUL

19.30 AmphiTheater SFB

19.30 Elbschloss Übigau Satuday Night Fever Party/Tanz

Festivalgelände Göritz Wilde Möhre 2023: Klimperkiste

Treff

10.00 Staatstheater Cottbus -Großes Haus

> Führung zur Architektur und Geschichte
> Spreeauenpark Cottbus Elbenwald Festival 2023

Altstadt Spremberg Das große Spremberger Heimatfest

Stadthafen Senftenberg Senftenberger Hafenfest Flugplatz Bautzen

19. Flugtage Bautzen Sachsens größte Flugshow

14 montag

19.30 Elbschloss Übigau Satuday Night Fever

dienstag

Bühne

19.30 Elbschloss Übigau Satuday Night Fever

16 mittwoch

Spielbank Cottbus Meetwoch in der Spielhank CB

donnerstag

Bühne

19.30 Elbschloss Übigau Satuday Night Fever

18 freitag

Bühne

19.30 AmphiTheater SFB Brothers in Arms

19.30 Stadthalle Krone Bautzen Oratorium die Ernte

19.30 Elbschloss Übigau Satuday Night Fever 20.00 TheaterNative C Cottbus

My Fair Lady

Party/Tanz

19.00 Kulturbrauerei Görlitz Landskron Open Air Schlager-Party

20.00 Rosengarten Fors

14.00 Festwiese Drachhausen

events



Forst feiert Open Air #5 Festivalgelände Göritz Wilde Möhre 2023: Maskenball

Treff

15.00 Festplatz Burg

(Spreewald) 29. Burger Heimat- und Trachtenfest

MY FAIR LADY. TheaterNative C

samstag

Bühne 17.00 Stadthalle Krone Bautzen Die Ernte

19.30 AmphiTheater SFB

Forced To Mode 20.00 TheaterNative C Cottbus My Fair Lady

Musik

19.00 Alte Chemiefabrik CB Open Air Konzert: Remode

20.00 Waldbühne Gehren (Luckau) Open Air: Alexander . Knappe

Party/Tanz 19.30 Rosengarten Forst Ostrock Open Air Festivalgelände Göritz Wilde Möhre 2023: Maskenball

Treff

10.00 Festplatz Burg

(Spreewald) 29. Burger Heimat- und Trachtenfest

20 sonntag

Bühne

10.30 Filmpalast Görlitz Wunderwasserwelt

18.00 Kulturpalast Dresden Queen Night

19.30 AmphiTheater SFB Lakeside Swing

19.30 Elbschloss Übigau

Party/Tanz

Festivalgelände Göritz Wilde Möhre 2023: Maskenball

Satuday Night Fever

Treff

10.00 Festplatz Burg (Spreewald) 29. Burger Heimat- und

Trachtenfest 10.00 Staatstheater Cottbus -

Großes Haus Führung zur Architektur und Geschichte

 $oldsymbol{1}$ montag

Bühne

19.30 Elbschloss Übigau Satuday Night Fever

2 dienstag

Riihne

19.30 Elbschloss Übigau Satuday Night Fever

mittwoch

Spielbank Cottbus Meetwoch in der Spiel-





Veranstaltungstechnik/ Tonstudio Bahnhofstraße 48 Tel/Fax: 03 55 47 30 99 www.mmccb.de

Der radioeins Filmtipp von Knut Elstermann





Jeder schreibt für sich allein

Zwei Filme erzählen uns im August einsichtsreiche Geschichten von Künstlern. Nach seiner fulminanten Verfilmung des Erich-Kästner-Romans

"Fabian oder der Gang vor die Hunde" wendet sich Regisseur Dominik Graf nun in einem großartigen, dreistündigen Dokumentarfilm dem Schicksal des populären Autors selbst und seiner Kollegen zu. Es geht um jene Schriftstellerinnen und Schriftsteller, die während der Nazi-Zeit in Deutschland blieben. Dabei zeigt Graf in einer klugen, anregenden und assoziativen Montage die höchst unterschiedlichen Verhaltensweisen auf, von der sogenannten "Inneren Emigration" bis hin zur fanatischen Unterstützung des mörderischen Regimes. So entsteht ein überaus spannender und sehr differenzierter Beitrag zur Literaturgeschichte, der berühmte und inzwischen vergessene Autoren beleuchtet und dabei immer individuelle Entscheidungen in der Diktatur sichtbar macht.



Forever Young

Um angehende Künstler geht es im neuen Werk der bekannten Schauspielerin Valeria Bruni Tedeschi, die sich längst auch als Regisseurin einen guten Namen gemacht hat. In ihrem sieb-

ten Film gibt es einen deutlichen autobiografischen Bezug: Sie erzählt von Studierenden Ende der 80er Jahre an der legendären, von Patrice Chéreau gegründeten Schauspielschule in Nanterre. Dort hatte auch Valeria Brundi Tedeschi studiert. Mit einem Ensemble junger Leute rekonstruiert sie genau und sehr lebendig die Stimmung jener Jahre, die großen Hoffnungen und den enormen Druck an der renommierten Schule, die verheerende AIDS-Krise, Verzweiflung und Eitelkeiten und erste Erfolge. Vor allem aber lässt sie uns teilhaben an dem sehr ehrlichen Bestreben dieser Schauspielerinnen und Schauspieler, ihre eigene Kunst zu verstehen und ihr sehr ernsthaft zu dienen.

Alles rund ums Kino: "Zwölf Uhr mittags" - das radioeins-Filmmagazin mit Knut Elstermann, jeden Samstag von 12-14 Uhr





24 donnerstag

Bühne

19.30 Elbschloss Übigau Satuday Night Fever

freitag

Rühne

- 19.00 Kammerbühne Cottbus Auftakt-Fete mit radioeins und Gästen
- 19.30 AmphiTheater SFB Wenn ich den See seh
- 19.30 Elbschloss Übigau Satuday Night Fever
- 20.00 TheaterNative C Cottbus Pension Schöller

Innenstadt Görlitz Altstadtfest Görlitz Spielbank Cottbus Rubbeläum in der Spielbank CB

26 samstag

Bühne

- 11.00 Staatstheater Cottbus **Großes Haus** Theater-Stadt-Fest
- 18.00 Museumsscheune Bloischdorf (Spremberg) Scheunenkabarett mit Herricht & Preil (Teil 2)
- 19.30 AmphiTheater SFB Wenn ich den See seh

19.30 Staatstheater Cottbus -Großes Haus

- 19.30 Elbschloss Übigau
- Satuday Night Fever 20.00 TheaterNative C Cottbus

- 17.00 Schlosspark Lübbenau glanz
- 18.30 Caféhaus Zille Spremberg

Livemusik mit Miriam Spranger

Altstadtfest Görlitz Branitzer Weinfest

sonntag

Bühne

- Ronja Räubertochter
- 16.00 Engelkirche Hinterhermsdorf Konzert zum Kirchweihfest
- Rainer Strecker liest Derek Landy
- (Luckau)
- 19.30 Elbschloss Übigau Satuday Night Fever

- Märchen im Grand-Hotel
- Pension Schöller

Musik

- Swing im Spreewald-

Treff

Innenstadt Görlitz **Branitzer Park Cottbus**

- 15.00 AmphiTheater SFB
- 16.00 TheaterNative C Cottbus
- 17.00 Schloss & Park Branitz Open Air Konzert
- 17.00 Waldbühne Gehren Die Bierhähne - Endlich volljährig

Party/Tanz
19.00 Ochsenberg Kamenz Open Air Party Kamenz Rosengarten Forst Rosengartensonntag: Die großartigen 50iger "Rockabilly"

Treff

10.00 Staatstheater Cottbus -**Großes Haus**

Führung zur Architektur und Geschichte Innenstadt Görlitz Altstadtfest Görlitz **Branitzer Park Cottbus** Branitzer Weinfest

28 montag

Bühne

19.30 Elbschloss Übigau Satuday Night Fever

29 dienstag

Riihne

19.30 Elbschloss Übigau Satuday Night Fever

30 mittwoch

Spielbank Cottbus Meetwoch in der Spielbank CB

donnerstag

Musik

Stadion der Freundschaft Cottbus

Stadion-Open-Air: Cottbus goes Hollywood

Filmmusikkonzert



Termine ohne Gewähr.| Weitere Termine im Netz unterhermannimnetz.de/termine.



Einfach Werben! CB-43124-11 anzeigen@hermannimnetz.de

Impressum

hermann erscheint bei WochenKurier Lokalverlag GmbH & Co. KG Altmarkt 15 | 03046 Cottbus

Tel: 0355/431240

redaktion@hermannimnetz.de termine@hermannimnetz.de anzeigen@hermannimnetz.de

Redaktion: Heiko Portale (g Chefredakteur, V.i.S.d.P. Tel: 0355/431 24 12, E-Mail: HeikoPortale@cwk-verlag.de

Anzeigenverkauf und Online: Jana Bretschneider, Tel: 0355/431 24 17, E-Mail: janabretschneider@wochenkurier.info

Wochenkurier-Team:

Tel: 03571 / 4670, F-Mail: wochenkurier@cwk-verlag.de Geschäftsführer: Martina Schmitz, Alexander Lenders

Verantwortlich für den Anzeigen-verkauf: Sina Häse (Verlagsleiterin) Verantwortlich i. S. d. Presserechts: Torsten Berge (Verlagsleiter), WochenKurier Lokalverlag GmbH

& Co. KG, Geierswalder Straße 14 02979 Elsterheide OT Bergen, Tel 03571/4670 Fax: 03571/406891 E-Mail: wochenkurier@cwk-verlag.de Internet: www.wochenkurier.info

ntär: Wochenkurier Lokalverlag, Verwaltungs-GmbH, Amtsgericht Dresden, HR 12470, Handelsregister: Amtsgericht Dresden HR A 2487 USt-ID: DE 812021552

Satz/Repro: hyperworx Medienproduktionen www.hvperworx.de

DRUCKZONE GmbH & Co. KG www.druckzone.de

Vertrieb

WEISS Logistik www.weissgruppe.de Flyer va. tyler Cottbus, Oliver Krimm www.flyerva-tyler.de

Autoren: Editorial: Sebastian Lemke; spot on: Georg Zielonkowski (GZ); hermannplatz: Hartmut Schatte, Heiko Portale (rog), Georg Zielon-kowski (GZ); radioeins literaturtipp: KOWSKI (GZ.); radiolenis literaturipp: Dorothee Hackenberg; kolumne: HSP; vorspiel: Klaus Wilke (KW), Daniel Ratthei; leben: Georg Zielonkowski (GZ.); buchäcker: Klaus Wilke (KW); kunststoff: HSP, BMLK, PM; katzensprünge in der lausitz: Daniel Ratthei; radioeins playlist: Laura Clemenz; konzerttipp: Gunnar Leue: akapelle: Tracy Neumann (TN); herum: Tony Keil; athletico du sport: Georg Zielonkowski (GZ); tage & nächte: Robert Engel; radioeins Filmtipp: Knut Elstermann

Titel: FC-Energie Cottbus Fotos: Siehe Kennzeichnung

Vertrieh: Kostenloser Vertrieh in Geschäften, Restaurants, Cafés, Diskotheken, Clubs, Galerien, Hotels, Touristischen Einrichtungen u.v.m. in der Lausitz. Programminformationen werden kostenlos abgedruckt

Eine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben wird nicht übernommen. Ur-heberrechte für Beiträge, Fotografie Zeichnungen und Anzeigenentwürfe

oleiben beim verlag bzw. bei den Autoren. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Vorlagen kann keine Garantie übernommen werden. Der Verlag kann diese abändern. Überschriften und Einleitungen oberschrijten und einleitungen werden vom Verlag gesetzt. Leserbriefe, Anzeigen und namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Eine Vervielfältigung des gesamten Inhalts, auch auszugsweise, zwie um Verlag actalitäte Anzeigen sowie vom Verlag gestaltete Anzeigen, nur mit schriftlicher Freiaabe des Verlages. Dies gilt auch für das Publizieren und Veröffentlichen in elektro-nischen Medien und Online-Medien. Alle Rechte beim Verlag.

hleihen heim Verlag hzw hei den

Monatliche Auflage: 13.500 Hefte

Termine für den kostenfreien Abdruck im Kalender

über das Veranstaltungsportal events.hermannimnetz.de oder per Mail an termine@hermannimnetz.de bis zum 15. August 2023

Es gilt die Preisliste Mediadaten_2023. Redaktionsschluss für den Hermann September 2023: 15. August 2023





für Dienstradleasing!



EURORAD das Dienstrad

lease a bike



- Gesundheit f\u00f6rdern und Umwelt schonen
- Fahren Sie immer die aktuellsten E-Bikes oder Fahrräder
- Steuern und Kosten sparen

IHR E-BIKE SPEZIALIST IN COTTBUS
SCHENKER FAHRRAD + SERVICE
COTTBUS, BEUCHSTRASSE 25
FAHRRAD-SCHENKER.DE





















Gestalte die Zukunft der Pflege mit deiner Persönlichkeit.

Beginn der Ausbildung: jeweils zum 01.04. und 01.10. des Jahres





Weitere Informationen erhaltet Ihr unter



Annett Pultermann
Telefon: 0355 78004-11
E-Mail: pultermann@lwga.de

Ewald-Haase-Straße 13 03044 Cottbus











Bildung für alle.
www.lwga.de

